

T.E.C. TAYLORED
ENERGY
CONCEPT

FÜR SHIMANO STEPS E8000

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG PEDELEC | DE

EPAC ELECTRICALLY POWER ASSISTED CYCLE

LESEN SIE VOR DEM
ERSTEN GEBRAUCH
IHRES PEDELECS DIESE
ANLEITUNG
SORGFÄLTIG DURCH.

CE Version 1 | 21.12.2016



FOCUS

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einführung	DE-4	1. Allgemeine Sicherheitshinweise	DE-12		
I.I Erklärung der Sicherheitshinweise	DE-4	2. Schutz vor Diebstahl, Manipulation und Verlust	DE-14	3.7.1	Kettenspannung prüfen und einstellen DE-22
I.II Das Pedelec Shimano Steps E8000	DE-5	3. Vor der ersten Fahrt	DE-15	3.7.2	Kettenverschleiß prüfen DE-22
II. Beipack	DE-5	3.1 Pedale montieren	DE-16	3.7.3	Reinigung und Wartung der Kette DE-22
II.I Booklet und CD	DE-6	3.2 Sattelhöhe einstellen	DE-16	3.8 Mit der Schaltung vertraut machen	DE-23
II.II Komponentenanleitungen	DE-6	3.2.1 Richtige Sattelhöhe finden	DE-16	3.9 Laufrad	DE-23
II.III Service-Heft	DE-7	3.2.2 Sattelhöhe einstellen: Sattelklemmschraube(n)*	DE-17	3.9.1	Wechsel des Laufrads DE-23
II.IV EG-Konformitätserklärungen	DE-7	3.2.3 Sattelhöhe einstellen: Schnellspannhebel*	DE-17	3.9.1.1	Laufradbefestigung mit Achsmutter* DE-23
III. Fachhändler	DE-7	3.3 Sattel verschieben und neigen	DE-18	3.9.2	Laufradbefestigung mit Schnellspanner* DE-24
IV. Gesetzliche Bestimmungen für Pedelecs	DE-7	3.3.1 Einschraubenstütze: Sattel verschieben und neigen	DE-19	3.9.3	Laufradbefestigung mit Steckachse* DE-25
IV.I International	DE-7	3.3.2 Zweischraubenstütze: Sattel verschieben und neigen	DE-19	3.9.4	Felgen DE-27
IV.II Deutschland	DE-8	3.3.3 Klobenbefestigung: Sattel verschieben und neigen	DE-20	3.9.5	Reifen DE-27
IV.II.I Beleuchtung	DE-8	3.4 Gefederte Sattelstütze einstellen	DE-20	3.10 Mit der Federgabel vertraut machen*	DE-27
IV.II.I.I Ersatzlampen	DE-9	3.5 Lenkerhöhe und -neigung einstellen	DE-20	3.10.1	Druckstufe DE-27
IV.II.II Entsorgung	DE-9	3.6 Mit den Bremsen vertraut machen	DE-21	3.10.2	Zugstufe DE-27
V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch	DE-10	3.7 Mit der Kette vertraut machen	DE-21	3.10.3	Lockout-System DE-28
VI. Pedelecgewicht*	DE-10			3.10.4	Air-System* DE-28
VI.I Gesamtgewicht	DE-10			4. Vor jeder Fahrt	DE-28
VII. Das Pedelec und seine Komponenten	DE-11				



5. Kurzanleitung **DE-29**

5.1	Akku laden	DE-29
5.2	Pedelec anschalten	DE-30
5.3	Akkuladezustand	DE-31
5.4	Unterstützungsmodus verändern	DE-31
5.5	Schiebe-Unterstützung aktivieren	DE-33
5.6	Fahrdaten-Anzeige verändern	DE-34
5.7	Einstellungen im Hauptmenü vornehmen	DE-34
5.7.1	Ins Hauptmenü gehen	DE-34
5.7.2	Im Menü navigieren	DE-34
5.7.3	Aus dem Menü zurückkehren	DE-35
5.8	Pedelec ausschalten	DE-35

6. Antriebseinheit, Display und Nahbedienteil **DE-35**

6.1	Sicherheitshinweise	DE-35
6.2	Technische Daten	DE-36
6.3	Überblick und Grundfunktionen	DE-37
6.3.1	Menüstruktur	DE-38
6.3.1.1	Löschen	DE-39
6.3.1.2	Uhrzeit	DE-39

6.3.1.3	Bluetooth LE	DE-40
6.3.1.4	Bluetooth LE/ANT	DE-41
6.3.1.5	Helligkeit	DE-42
6.3.1.6	Signal	DE-42
6.3.1.7	Einheit	DE-43
6.3.1.8	Sprache	DE-43
6.3.1.9	Einstellen	DE-43
6.3.1.10	Schaltwerk reset	DE-43
6.3.1.11	Beend	DE-44
6.4	Tipps und Tricks	DE-44
6.4.1	Pedelec-Transport	DE-44
6.4.2	Aufbewahrung	DE-45
6.4.3	Reinigung	DE-45
7. Akku	DE-46	
7.1	Sicherheitshinweise	DE-46
7.2	Technische Daten - Akku	DE-48
7.3	Tipps und Tricks	DE-48
7.3.1	Reichweite	DE-48
7.3.2	Aufbewahrung	DE-49

8. Ladegerät **DE-49**

8.1	Sicherheitshinweise	DE-49
8.2	Technische Daten	DE-51
8.2.1	LED-Anzeige am Ladegerät	DE-52
8.3	Tipps und Tricks	DE-52
8.3.1	Reinigung	DE-52
8.3.2	Aufbewahrung	DE-52

9. Fehler **DE-53**

9.1	Codes	DE-53
9.1.1	Warncodes	DE-53
9.1.2	Fehlercodes	DE-54
9.2	Antriebseinheit, Display und Unterstützungsschalter	DE-55
9.3	Akku	DE-56
9.4	Ladegerät	DE-57
9.5	Schaltung	DE-58

10. Anzugsdrehmomente **DE-59**

I. Einführung

In dieser Anleitung erhalten Sie Informationen zur Bedienung, Nutzung, Wartung und Pflege des Pedelecs Shimano Steps E8000.



GEFAHR

Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch Ihres Pedelecs diese Anleitung sorgfältig durch. Beachten und lesen Sie auch den Beipack ⇒ *II. Beipack S. DE-5*. **Machen Sie sich mit der jeweiligen Darstellung und Bedeutung der Sicherheitshinweise vertraut.** Bei Unklarheiten wenden Sie sich unbedingt an Ihren Fachhändler ⇒ *III. Fachhändler S. DE-7*. Versäumnisse bei der Einhaltung von Sicherheitshinweisen und Anweisungen können Tod, sehr schwere Verletzungen und/oder einen Geräteschaden verursachen. Für Verletzungen und Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen und Anweisungen entstehen, entfallen Haftung und Gewährleistung und - falls vorhanden - Garantie seitens des Herstellers.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Fachhändler Ihnen alle Unterlagen, die sich bei der Auslieferung am Fahrrad befunden haben, mitgegeben hat. Bewahren Sie diese Anleitung und den Beipack für zukünftige Nachschlagezwecke auf. Geben Sie diese Anleitung und den Beipack an jeden weiter, der dieses Pedelec nutzt, pflegt oder repariert. Wenden Sie sich hinsichtlich Montagen und Einstellungen, die nicht in den Anleitungen beschrieben werden, an Ihren Fachhändler. Andernfalls können Unklarheiten auftreten, die Tod, schwere Verletzungen und/oder einen Geräteschaden zur Folge haben.



Auf unserer Homepage unter www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html können Sie diese Anleitung, die „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ und Teile des Beipacks als PDF downloaden. Sie finden dort außerdem Verlinkungen zu den Homepages der Komponentenhersteller.




Auf si.shimano.com ist einer Händlerbetriebsanleitung für unsere Fachhändler hinterlegt.

I.I Erklärung der Sicherheitshinweise




GEFAHR

Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „GEFAHR“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zum Tod oder zu schwersten Verletzungen führen.


WARNUNG



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Wort „WARNUNG“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen führen.


VORSICHT



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „VORSICHT“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen.

ACHTUNG



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „ACHTUNG“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu Schäden am Pedelec und an seinen Komponenten führen.



Dieses Symbol kennzeichnet Anwenderhinweise, besonders nützliche oder wichtige Informationen zum Produkt oder zu seinem Zusatznutzen. Dies ist kein Symbol für eine gefährliche oder schädliche Situation.

I.II Das Pedelec Shimano Steps E8000

Bei Ihrem Pedelec Shimano Steps E8000 handelt es sich um ein elektromotorisch unterstütztes Fahrrad (eng. EPAC: Electrically power assisted cycle). Es unterstützt Sie bei eingeschaltetem Unterstützungsmodus und solange Sie in die Pedale treten mit einem Hilfsmotor. Wie stark Sie sich unterstützen lassen, können Sie selbst regulieren. Der Unterstützungsgrad kann in mehreren Unterstützungsmodi [⇨ 5.4 Unterstützungsmodus verändern S. DE-31](#) eingestellt werden. Die Antriebsunterstützung ist dabei abhängig von Ihrer eingebrachten Pedalkraft sowie der Trittfrequenz und Fahrgeschwindigkeit. Sobald Sie nicht mehr in die Pedale treten, die Unterstützung ausschalten, der Akku leer ist oder Sie eine Geschwindigkeit von über 25 km/h erreichen, schaltet sich die Motorunterstützung ab. Wenn Sie schneller als 25 km/h fahren wollen, ist es daher erforderlich, selbst stärker in die Pedale zu treten.

II. Beipack

Neben dieser Anleitung, erhalten Sie zu Ihrem Pedelec Shimano Steps E8000 ein Booklet samt CD, ein Service-Heft, zwei Konformitätserklärungen und Komponentenanleitungen. Wenn Sie wissen wollen, worum es sich dabei handelt, lesen Sie bitte die folgenden Punkte.

II.I Booklet und CD

In dem Booklet befindet sich eine „Kurzbetriebsanleitung“, darin wird beschrieben, wie Sie die Anzugsdrehmomente prüfen, die Pedale montieren und die Sattelhöhe verändern können. Außerdem finden Sie im hinteren Teil des Booklets eine CD. Auf der CD gibt es die „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ in verschiedenen Sprachen mit allgemeinen Informationen zu verschiedenen Fahrradtypen und ihren Komponenten. Wenn Sie eine Internetverbindung herstellen, können Sie sich auf unsere Homepage weiterleiten lassen. Die CD kann mit jedem handelsüblichen PC oder Laptop abgespielt werden. Dafür folgendermaßen vorgehen:

Vorgehen A

1. CD einlegen.
2. Zweimal mit der linken Maustaste auf die Datei shelexec.exe klicken.
3. Die gewünschte Sprache auswählen.
4. „Betriebsanleitung von CD öffnen“ oder „Betriebsanleitung online auf neue Version prüfen“ auswählen.

Vorgehen B

1. CD einlegen.
2. Einmal mit der rechten Maustaste auf „Ordner öffnen, um Dateien anzuzeigen“ klicken.
3. Zweimal mit der linken Maustaste auf „start“ klicken.
4. Die gewünschte Sprache auswählen.
5. „Betriebsanleitung von CD öffnen“ oder „Betriebsanleitung online auf neue Version prüfen“ auswählen.



Um die Anleitungen aufzurufen, benötigen Sie das Programm Adobe Reader. Es ist auf der CD hinterlegt oder kann unter <https://acrobat.adobe.com/de/de/products/pdf-reader.html> für Sie kostenfrei herunter geladen werden.

Die Druckversion der „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ kann über folgende Adresse für Sie kostenfrei bestellt werden:

Derby Cycle Werke GmbH
Siemensstraße 1-3
D-49661 Cloppenburg
info@derby-cycle.com

II.II Komponentenanleitungen

In den Komponentenanleitungen finden Sie wichtige Informationen zur Benutzung und Wartung der an Ihrem Pedelec verbauten Komponenten. Oftmals erhalten Sie dort auch Informationen über eventuelle Garantien. Falls zu dem Bauteil, das Sie interessiert, keine spezifische Anleitung beige packt wurde, schauen Sie in unsere „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ (CD) ⇒ [II.I Booklet und CD S. DE-6](#) oder auf die Homepage des jeweiligen Komponentenherstellers. Ein Auflistung unserer Komponentenhersteller finden Sie auch unter [www.http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html](http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html).



II.III Service-Heft

In dem beiliegenden Service-Heft finden Sie die Gewährleistungsbedingungen, eine Auflistung der Verschleißteile, einen Fahrrad-Ausweis, Formulare zu Übergabe, Wartung und zum Halterwechsel.



GEFAHR

Führen Sie das Service-Heft sorgfältig und halten Sie die Wartungsintervalle ein. Wenn Verschleiß und Beschädigung nicht früh genug erkannt werden, können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Lassen Sie verschlissene, beschädigte oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.

II.IV EG-Konformitätserklärungen

Mit den EG-Konformitätserklärungen bestätigen wir, dass alle sicherheitstechnischen Anforderungen der auf Ladegerät und Pedelec anwendbaren Richtlinien erfüllt werden.

III. Fachhändler

Wenn Fehlfunktionen oder andere Probleme auftreten, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Auf Seite 63 finden Sie einen Link zur Markenhomepage mit allen Fachhändlern in Ihrer Region.

IV. Gesetzliche Bestimmungen für Pedelecs

IV.I International



GEFAHR

Niemals freihändig fahren. Sie können dabei sehr schwer stürzen - bis hin zum Tod - und begehen darüber hinaus eine Ordnungswidrigkeit. Sie müssen immer mindestens eine Hand am Lenker haben.

Halten Sie sich an die jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften. Andernfalls riskieren Sie sehr schwere Unfälle. Informieren Sie sich vor Benutzung Ihres Pedelecs im Ausland über die dort geltende Gesetzgebung.

Das Pedelec muss, wie alle Fahrräder, die Anforderungen der jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften und die geltenden Normen erfüllen. Falls Sie technische Veränderungen vornehmen, berücksichtigen Sie die jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften und die geltenden Normen. Steigt die Abschaltgeschwindigkeit über 25 km/h und/oder die Geschwindigkeit der Schiebe-Unterstützung über 6 km/h, wird das Pedelec zulassungs- und versicherungspflichtig. Durch technische Veränderungen kann die Funktion Ihres Pedelecs beeinträchtigt werden. Infolge dessen können Bauteile brechen. Passiert dies während der Fahrt, können Sie stürzen und sich schwer verletzen - bis hin zum Tod. Weiterhin entfallen seitens des Herstellers Haftung, Gewährleistung und – falls vorhanden – Garantie.



Halten Sie sich an die jeweiligen nationalen Vorschriften zur Entsorgung von Antriebssystem, Display, Nahbedienteil, Pedelec-Akku und Ladegerät. Andernfalls begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit und riskieren infolge dessen Bußgelder.

IV.II Deutschland

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Anleitung (12/2016) bestanden in Deutschland unter anderem folgende Bestimmungen:

- » Der Motor darf nur als Tretunterstützung dienen, das heißt, er darf nur „helfen“, wenn der Fahrer selbst in die Pedale tritt.
- » Die mittlere Motorleistung darf 250 W nicht überschreiten.
- » Bei zunehmender Geschwindigkeit muss die Motorleistung immer stärker abnehmen.
- » Bei 25 km/h muss der Motor automatisch abschalten.

Das bedeutet für Sie

- » Es besteht keine Helmpflicht.



GEFAHR

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nie ohne geeigneten Fahrradhelm fahren. Ein Fahrradhelm kann sie vor schwersten Kopfverletzungen schützen. Achten Sie darauf, dass der Helm korrekt sitzt.

- » Es besteht keine Führerscheinplicht.
- » Es besteht keine Versicherungspflicht.
- » Die Benutzung von Radwegen ist wie bei normalen Fahrrädern geregelt.

IV.II.I Beleuchtung

In Deutschland sind die Anforderungen an die Fahrradbeleuchtung in § 67 der StVZO und in den TA (Technischen Anforderungen an Fahrzeugteile) geregelt. Die Beleuchtung beinhaltet sowohl batterie- oder dynamobetriebenen Leuchten, als auch Reflektoren, die ohne Stromzufuhr arbeiten und fremdes Licht lediglich reflektieren.

Beleuchtungstyp	Anzahl	Position	Eigenschaften
Frontleuchte	1	vorne	Weißes Licht
			Die Beleuchtungsstärke muss im Kernausleuchtungsbereich in 10 Metern Entfernung mindestens 10 Lux betragen.
Reflektor	mind. 1	vorne	Weiß
			Der Reflektor kann in die Frontleuchte integriert sein.
Rückleuchte	1	hinten	Rotes Licht
			Der niedrigste Punkt ihrer leuchtenden Fläche darf sich nicht weniger als 250 mm über der Fahrbahn befinden.
			Auch Standlichtfunktion ist zulässig.
Reflektor	mind. 1	hinten	Rot
			Der höchste Punkt der leuchtenden Fläche darf sich nicht höher als 600 mm über der Fahrbahn befinden.
Großflächen-Reflektor	1	hinten	Rot
			Der Großflächenreflektor ist mit Z gekennzeichnet.
			Er kann in die Rückleuchte integriert sein.
Reflektor	2	pro Pedale	Gelb
			Sie wirken nach vorn und nach hinten.

Beleuchtungstyp	Anzahl	Position	Eigenschaften
Reflektor (oder Laufrad- Reflexstreifen)	mind. 2	pro Laufrad	Gelb
			Sie sind um 180° versetzt an den Speichen angebracht.
			Sie wirken zur Seite.
Reflexstreifen (oder Laufrad-Reflektor)	1	pro Laufrad	Ringförmig zusammenhängender, reflektierender weißer Streifen.

IV.II.I.I Ersatzlampen

Je nachdem, mit welchem Beleuchtungstyp Ihr Fahrrad ausgestattet ist, benötigen Sie verschiedene Leuchtmittel als Ersatz. Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Lampe Sie brauchen:

Typ	Stromversorgung	
Frontleuchte (LED, Glühlampe)	6 V	2,4 W
Frontleuchte Halogen	6 V	2,4 W
Rückleuchte	6 V	0,6 W
Rückleuchte mit Standlicht	6 V	0,6 W
Beleuchtung mit LED- Leuchtmitteln	LED-Leuchtmittel sind nicht austauschbar	
Nabendynamo	6 V	3 W

IV.II.II Entsorgung

Werfen Sie Antriebssystem, Display, Nahbedienteil, Pedelec-Akku und Ladegerät nicht in den Hausmüll. Geben Sie die Komponenten an den dafür vorgesehenen Stellen (z. B. Wertstoffhof, Akku-Sammelstelle, Fahrradhandel) ab. Dieses Symbol gilt nur in der EU. Befolgen Sie bei der Entsorgung von gebrauchten Akkus die örtlichen Vorschriften. Wenn Sie nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Ein mit diesem Symbol gekennzeichnetes Elektrogerät darf nicht in den Hausmüll geworfen werden.

V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrrad ist aufgrund seiner Konzeption und Ausstattung nicht dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Es ist dazu bestimmt, im Gelände gefahren zu werden, wobei der Einsatz bei Wettkämpfen nicht vorgesehen ist. Für jeden darüberhinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen der Anleitungen und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht. Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieses Fahrrads bei Wettkämpfen, Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen in den Anleitungen und dem Service-Heft ⇒ [II.III Service-Heft S. DE-7](#). Verbrauchsschwankungen und Schwankungen der Akkuleistung sowie eine altersbedingte Abnahme der Kapazität sind verkehrstüblich, technisch nicht vermeidbar und als solche kein Sachmangel.

VI. Pedelecgewicht*



Pedelecs sind schwerer als normale Fahrräder. Das genaue Gewicht ist abhängig von der Ausstattung. Wenn Sie das genaue Gewicht Ihres Pedelecs wissen möchten, empfehlen wir, das Pedelec bei einem Fahrradhändler wiegen zu lassen. Die meisten Fahrradhändler besitzen eine professionelle und genaue Fahrradwaage.

VI.I Gesamtgewicht

GEFAHR



Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile (z. B. der Bremsen) kommen kann. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

Gesamtgewicht = Pedelecgewicht + Gewicht des Fahrers + Gewicht des Gepäcks

Fahrradtyp	Zulässiges Gesamtgewicht	Fahrergewicht**
Pedelec Shimano Steps E8000	120 Kilogramm	max. 99 Kilogramm

** bei einem 21 Kilogramm schweren Pedelec.

VII. Das Pedelec und seine Komponenten



- | | |
|-----------------------|------------------------------------|
| 1 Sattelstützklemme | 16 Speiche |
| 2 Sattelstütze | 17 Motor |
| 3 Sattel | 18 Tretkurbel |
| 4 Sattelklemmschraube | 19 Kette |
| 5 Lenkervorbau | 20 Achsmutter |
| 6 Schaltung | 21 Federung F.O.L.D.* |
| 7 Lenker | 22 Sitzrohr |
| 8 Display | 23 Unterrohr mit integriertem Akku |
| 9 Bremsgriff | 24 ⏻-Taste |
| 10 ⊕/⊖-Schalter | 25 Ladebuchse |
| 11 Federgabel | |
| 12 Scheibenbremse | |
| 13 Vorderradnabe | |
| 14 Reifen | |
| 15 Felge | |

*modellabhängig

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie auch die Sicherheits- und Anwenderhinweise am Anfang der folgenden Kapitel.



GEFAHR

Wir raten davon ab, Kinder unter 14 Jahren auf Pedelecs fahren zu lassen. Sie können mit der Geschwindigkeit überfordert sein. Schwerste Stürze und Unfälle können die Folge sein.

Tragen Sie einen Fahrradhelm. Es besteht zwar keine Helmpflicht, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie jedoch nie ohne geeigneten Helm fahren. Ein Fahrradhelm kann sie vor schwersten Kopfverletzungen schützen. Achten Sie darauf, dass der Helm korrekt sitzt.

Halten Sie Hände und andere Körperteile und Ihre Kleidung von sich bewegenden Bauteilen fern. Andernfalls können Sie sich darin verfangen, schwer stürzen oder sich verletzen.

Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an. Andernfalls können Sie schwer stürzen, sich und andere in schwere Unfälle verwickeln. Berücksichtigen Sie z. B. den verlängerten Bremsweg auf nassen oder vereisten Straßen. Fahren Sie vorausschauend und verringern Sie die Geschwindigkeit. Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und Bremsmanöver. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

Benutzen Sie das Fahrrad nur zu seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch ⇒ [V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch S. DE-10](#). Andernfalls können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben.

GEFAHR



Stellen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Bremsen und die Freigängigkeit der Lenkung sicher. Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, wenn es sich nicht in einem einwandfreien technischen Zustand befindet. Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie es ggf. von Ihrem Fachhändler überprüfen.

Überprüfen Sie Ihr Pedelec vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen ⇒ [4. Vor jeder Fahrt S. DE-28](#). Wenn Verschleiß oder Beschädigung nicht früh genug erkannt werden, können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Durch die zusätzliche Leistung werden die Verschleißteile bei einem Pedelec stärker beansprucht als bei einem normalen Fahrrad. Lassen Sie verschlissene, beschädigte oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann ⇒ [VI.I Gesamtgewicht S. DE-10](#). Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn ein Austausch von Bau- und Verschleißteilen erforderlich ist. Wir empfehlen, alle Montage- und Justierarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen. Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel ⇒ [10. Anzugsdrehmomente S. DE-59](#) eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

GEFAHR



Beim Austausch von Bau- und Verschleißteilen nur Original-Ersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller können die Funktion Ihres Pedelecs beeinträchtigen. Schwerste Unfälle können die Folge sein.

Lassen Sie sich die Bedienung und Besonderheiten der Komponenten von Ihrem Fachhändler zeigen. Beachten Sie auch die Komponentenanleitungen. Wir empfehlen, alle Montage- und Justierungsarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen.


Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel [⇒ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-59](#) eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

WARNUNG



Fahren Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Nebel, Regen, Dämmerung, Dunkelheit) nur mit ausreichender Beleuchtung [⇒ IV.II.I Beleuchtung S. DE-8](#). Andernfalls kann es zu Unfällen bzw. schweren Verletzungen kommen.

Pedelec immer ausschalten und Motorstecker am Motor abziehen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen. Bei eingeschaltetem System können Sie sich schwer verletzen.

1. Pedelec über die -Taste ausschalten.
2. Motorabdeckung entfernen.
3. Runden Stecker für Stromversorgung am Motor abziehen.

VORSICHT



Öffnen Sie weder Motor, Display, Akku oder Ladegerät. Sie können sich dabei verletzen. Weiterhin können Teile zerstört werden und die Gewährleistung erlischt. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Fachhändler.

ACHTUNG



Pedelec immer so abstellen, dass es nicht umkippen kann. Wenn das Fahrrad umkippt, können Bauteile beschädigt werden. Wenn kein Fahrradständer vorhanden ist, kann er bei Bedarf nachgerüstet werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren Fachhändler.

Das Pedelec weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden am Fahrrad kommen. Säubern Sie das Pedelec mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

Behandeln Sie das Produkt sorgfältig und vermeiden Sie starke Erschütterungen.

2. Schutz vor Diebstahl, Manipulation und Verlust



GEFAHR

Schützen Sie Ihr Pedelec vor unbefugtem Zugriff. Wenn Dritte ohne Ihr Wissen Bauteile verändern (z.B. die Bremsen), können Sie sich sehr schwer verletzen. Überprüfen Sie Ihr Pedelec deshalb vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen ⇒ [4. Vor jeder Fahrt S. DE-28](#). Wenn Ihr Fahrrad beschädigt ist, fahren Sie erst wieder damit, wenn der Schaden behoben wurde. Sollte es Ihnen entwendet worden oder verloren gegangen sein, wird im Rahmen der Gewährleistung kein Ersatz geleistet.

Folgende Maßnahmen können Ihnen dabei helfen, Ihr Pedelec vor Diebstahl und Manipulation zu schützen und es bei Verlust eher wiederzubekommen:



Schließen Sie Pedelec und Akku auch bei kurzem Stehenlassen immer ab. Idealerweise wird durch das hierfür verwendete Schloss/die Schlösser das vom Motor angetriebene Laufrad blockiert. Lassen Sie die Schlüssel nicht stecken. Um ganz sicher zu gehen, können Sie den Akku auch entnehmen. Auch wenn das Pedelec außerhalb der Wohnräume abgestellt wird (z. B. im Schuppen, Keller), muss es zusätzlich mit einem Schloss gesichert werden.

Parken Sie Ihr Pedelec nicht an einsamen Orten.

Vor allem nicht für längere Zeit. Parken Sie Ihr Pedelec – wenn möglich – in bewachten privaten oder kommunalen Fahrradgaragen oder – boxen.



Schließen Sie das Pedelec an einem Gegenstand (z. B. Baum, Laterne, Zaun) an. So kann es nicht weggetragen werden.

Schließen Sie Laufräder, die mit Schnellspannern befestigt sind, zusammen mit dem Rahmen an einen festen Gegenstand an. So kann das Rad nicht gestohlen werden. Alternativ können Schnellspanner durch eine Diebstahlsicherung ersetzt werden. Bei Fragen dazu wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Benutzen Sie ein hochwertiges Fahrradschloss. Investieren Sie etwa 10% des Anschaffungswertes des Rades in Schlösser. Sollte sich an Ihrem Fahrrad kein Rahmenschloss befinden, kann Ihr Fachhändler ein geeignetes Rahmenschloss montieren. Alternativ können Sie auch andere Fahrradschlossarten benutzen. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

Notieren Sie sich wichtige Merkmale Ihres Pedelecs (z. B. im Service-Heft ⇒ [II.III Service-Heft S. DE-7](#), Fahrradpass) und lassen Sie es bei der Polizei registrieren. So kann Ihr Fahrrad bei Verlust einfacher beschrieben und identifiziert werden.



Lassen Sie Ihr Pedelec von der Polizei codieren. Dabei werden in verschlüsselter Form der Wohnort, die Straßenadresse und die Initialen des Eigentümers in den Rahmen eingraviert. Codierung erschwert den illegalen Weiterverkauf eines Fahrrads und schreckt Diebe ab. Darüber hinaus lässt sich ein codiertes Fahrrad seinem Besitzer leichter zuordnen.

Der Diebstahl von Fahrrädern ist häufig durch die Hausratsversicherung abgedeckt. Informieren Sie sich frühzeitig über die Versicherungsbedingungen.

3. Vor der ersten Fahrt

Stellen Sie sicher, dass Ihr Pedelec auf Ihre Körpergröße eingestellt und betriebsbereit ist. Machen Sie sich außerdem mit den Grundfunktionen Ihres Pedelecs vertraut.

GEFAHR



Lassen Sie sich die Bedienung und Besonderheiten des Pedelecs und seiner Komponenten von Ihrem Fachhändler zeigen. Beachten Sie auch die Komponentenanleitungen. Wir empfehlen alle Montage und Justierarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen. Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel [⇒ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-59](#) eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

GEFAHR



Pedelec auf Körpergröße einstellen. Wenn es nicht auf Ihre Größe eingestellt ist, können Sie die Kontrolle übers Fahrrad verlieren und sehr schwer stürzen.

Üben Sie das Bremsen und das Fahren mit Unterstützung an einem sicheren Ort und bevor Sie sich in den Straßenverkehr wagen. Wenn Sie sich nicht mit der Bedienung und der höheren Geschwindigkeit Ihres Pedelecs vertraut machen, können Sie schwerste Unfälle provozieren. Fahren Sie so lange im Modus ECO, bis Sie sich sicher genug für höhere Modi fühlen [⇒ 5.4 Unterstützungsmodus verändern S. DE-31](#). Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

ACHTUNG



Stellen Sie das Rad nicht auf den Kopf. Dadurch könnten Display oder Schalthebel beschädigt werden.

3.1 Pedale montieren

1. Schrauben Sie das rechte Pedal (Markierung „R“) im Uhrzeigersinn in die rechte Tretkurbel.
2. Schrauben Sie das linke Pedal (Markierung „L“) gegen den Uhrzeigersinn in die linke Tretkurbel.



GEFAHR

Die Pedale gerade einschrauben. Andernfalls kann das Gewinde der Tretkurbel brechen - passiert das während der Fahrt, können Sie sehr schwer stürzen.

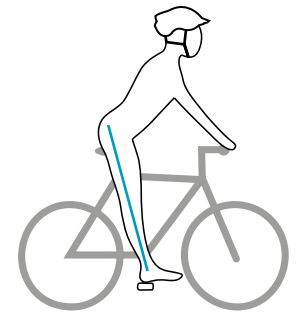
3. Schrauben Sie beide Pedale mit einem Drehmoment von 35 bis 55 Nm in Richtung Vorderrad fest.

3.2 Sattelhöhe einstellen

3.2.1 Richtige Sattelhöhe finden

1. Setzen Sie sich aufs Pedelec und lehnen Sie sich gleichzeitig an eine Wand.
2. Stellen Sie die Tretkurbel auf der Seite, die von der Wand abgewandt ist, auf den tiefsten Punkt.
3. Setzen Sie Ihre Ferse aufs Pedal. Ihr Bein sollte dabei durchgestreckt sein.

4. Erhöhen Sie den Sattel, falls Ihr Bein mit der Ferse auf dem Pedal nicht durchgestreckt ist. Stellen Sie den Sattel niedriger, wenn Sie die Pedale nicht erreichen. Im Folgenden erfahren Sie, wie genau Sie die Sattelhöhe an Ihrem Fahrrad einstellen. Die Sattelstütze kann per Sattelklemmschraube ⇒ [3.2.2 Sattelhöhe einstellen: Sattelklemmschraube\(n\)* S. DE-17](#) oder Schnellspannhebel ⇒ [3.2.3 Sattelhöhe einstellen: Schnellspannhebel* S. DE-17](#) befestigt sein.



zu 3. Bein durchstrecken

WARNUNG

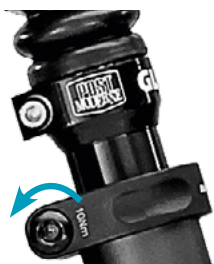


Markierung der Sattelstütze

Auf der Sattelstütze ist markiert, bis wohin sie maximal aus dem Rahmen gezogen werden darf. Die Sattelstütze nie weiter als bis zur Markierung aus dem Rahmen ziehen. Sie kann sonst abknicken oder brechen und Sie können schwer stürzen.

3.2.2 Sattelhöhe einstellen: Sattelklemmschraube(n)*

1. Lösen Sie die Sattelklemmschraube(n), indem Sie diese mit einem Innensechskantschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Bewegen Sie die Sattelstütze in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Sattelklemmschraube(n) wieder fest indem Sie sie im Uhrzeigersinn eindrehen
⇒ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-59.
4. Überprüfen Sie den festen Sitz des Sattels, indem Sie versuchen, ihn zu verdrehen.



zu 1. Sattelklemmschraube(n) lösen



zu 3. Sattelklemmschraube(n) festziehen

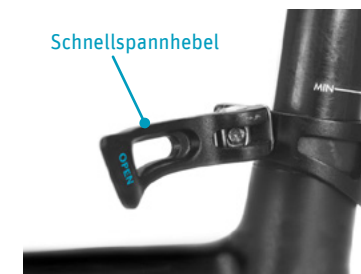
3.2.3 Sattelhöhe einstellen: Schnellspannhebel*

GEFAHR



Der Schnellspannhebel muss korrekt geschlossen sein, bevor Sie losfahren. Andernfalls kann sich die Sattelstütze lösen oder brechen – passiert das während der Fahrt, können Sie stürzen. Schwerste Verletzungen können die Folge sein.

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° umklappen. Auf der Innenseite des Hebels ist nun zumeist „OPEN“ zu lesen.
2. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° zuklappen. Auf der Außenseite des Hebels ist nun zumeist „CLOSE“ zu lesen.



zu 1. Schnellspannhebel offen



zu 2. Schnellspannhebel geschlossen

GEFAHR



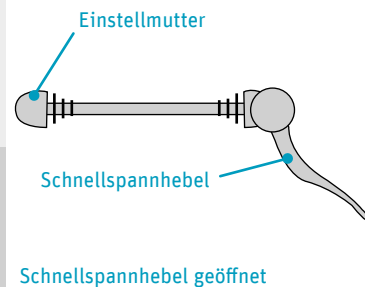
Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen (120 N: Entspricht einer Gewichtskraft von 12 kg). Der Abdruck des Hebels sollte sich in der Handfläche abzeichnen. Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, die Sattelstütze kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen. Haben Sie den Schnellspanner zu fest geschlossen, kann die Sattelstütze brechen – passiert das während der Fahrt, können Sie sehr schwer stürzen.

Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen

1. Einstellmutter **im** Uhrzeigersinn drehen.
2. Schnellspannhebel erneut zuklappen.

Schnellspannhebel lässt sich kaum schließen

1. Einstellmutter **gegen** den Uhrzeigersinn drehen.
2. Schnellspannhebel erneut zuklappen.



3. Überprüfen Sie den festen Sitz des Sattels, indem Sie versuchen, ihn zu verdrehen.

3.3 Sattel verschieben und neigen

GEFAHR



Klemmen Sie den Sattel nie in den Bögen des Sattelgestells, sondern immer im geraden Bereich. Verschieben Sie den Sattel nur innerhalb des geraden Bereichs (Abb. 1). Sattelstreben, die außerhalb des Bereichs geklemmt werden, können versagen (Abb. 2).

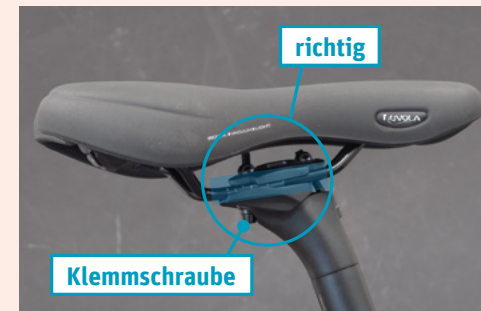


Abb. 1

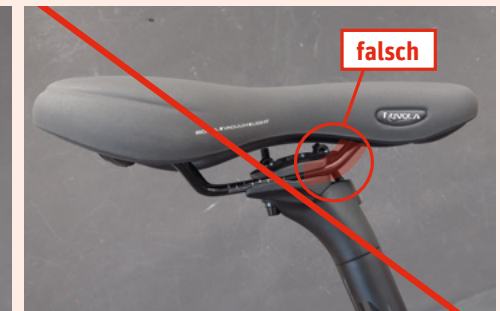


Abb. 2

Zum Anziehen der Klemmschrauben einen Drehmomentschlüssel benutzen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beachten. Wenn keine Werte auf dem Bauteil angegeben sind, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus der folgenden Tabelle:

Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]
M5 / M6 / M8	M5: 5,5 / M6: 5,5 / M7: 14 / M8: 20

Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden.

3.3.1 Einschraubenstütze: Sattel verschieben und neigen

1. Lösen Sie die Klemmschraube, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drehen Sie die Schraube höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen.
2. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück.
3. Kippen Sie den Fahrradsattel in die gewünschte Neigung.
4. Drehen Sie die Klemmschraube fest, indem Sie diese mit einem Drehmomentschlüssel im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Stellen Sie sicher, dass der wieder festgeschraubte Sattel nicht abkippt, machen Sie die Probe, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.



zu 1. Klemmschraube lösen

3.3.2 Zweischraubenstütze: Sattel verschieben und neigen

GEFAHR



Klemmschrauben gerade und vollständig in die Mutter drehen. Andernfalls können die Schrauben aus den Muttern reißen.



Klemmschraube



falsch

1. Um den Sattel zu verschieben, vordere und hintere Schraube lösen, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drehen Sie die Schrauben höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen.
2. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück.
3. Beide Schrauben festziehen, indem Sie diese mit einem Drehmomentschlüssel und im Uhrzeigersinn drehen.
4. Um die Neigung des Sattels zu verändern, die vordere Schraube lösen, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drehen Sie die Schraube höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen.
5. Ziehen Sie die vordere Schraube um die gleiche Zahl an Umdrehungen an.
6. Stellen Sie sicher, dass der wieder festgeschraubte Sattel nicht abkippt, machen Sie die Probe, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.



zu 1. Schrauben lösen

3.3.3 Klobenbefestigung: Sattel verschieben und neigen

1. Um die Klemmmutter zu lösen, drehen Sie diese im Uhrzeigersinn. Eventuell müssen Sie mit einem zweiten Schlüssel die auf der anderen Seite liegende Mutter festhalten.



zu 1. Klemmmutter lösen

2. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück.
3. Kippen Sie den Fahrradsattel in die gewünschte Neigung.
4. Um die Klemmmutter festzuziehen, drehen Sie diese im Uhrzeigersinn. Eventuell müssen Sie mit einem zweiten Schlüssel die auf der anderen Seite liegende Mutter festhalten. Beachten Sie das richtige Anzugsmoment.
5. Stellen Sie sicher, dass der wieder festgeschraubte Sattel nicht abkippt, machen Sie die Probe, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.

3.4 Gefederte Sattelstütze einstellen

GEFAHR



Für eine Einstellung der Federelemente der Sattelstütze wenden Sie sich bestenfalls an Ihren Fachhändler.

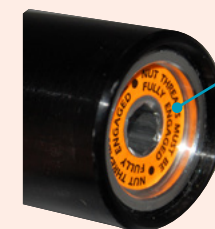
1. Sattelstütze entnehmen.
2. Federvorspannungs-Einstellschraube mit einem Innensechskant-schlüssel (SW 6) im Uhrzeigersinn festziehen, um die Federung zu verringern oder gegen den Uhrzeigersinn lösen, um die Federung zu vergrößern.

GEFAHR



Die Federvorspannungs-Einstellschraube darf nicht aus der Sattelstütze herauschauen.

Andernfalls können sich Schraube und infolge dessen Sattelstütze lösen - passiert das während der Fahrt, können Sie stürzen. Schwerste Verletzungen können die Folge sein.



Federvorspannungs-Einstellschraube

Schraube darf nicht aus der Sattelstütze herauschauen

3.5 Lenkerhöhe und -neigung einstellen

GEFAHR



Lassen Sie die Einstellungen von Ihrem Fachhändler vornehmen.

Andernfalls riskieren Sie einen lockeren Lenker und in der Folge Stürze mit schweren Verletzungen.

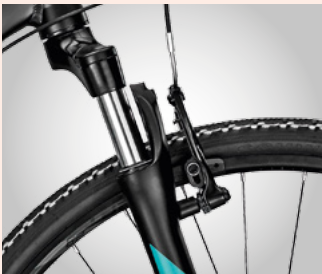
3.6 Mit den Bremsen vertraut machen

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bremsgriffe jederzeit gut erreichen können, und dass Sie mit ihrer Betätigung und Position vertraut sind. Merken Sie sich die Zuordnung der Bremsgriffe zu Vorder- bzw. Hinterradbremse. Falls Sie ein Pedelec mit Rücktrittbremse besitzen, können Sie diese Bremse durch Rückwärtstreten der Pedale betätigen.

GEFAHR



Üben Sie das Bremsen an einem sicheren Ort, bevor Sie sich in den Straßenverkehr wagen. Unter Umständen ist die Bremswirkung anders oder stärker, als Sie sie gewohnt sind. Wenn Sie sich nicht mit der Bremswirkung vertraut machen, können schwerste Unfälle die Folge sein. Üben Sie so lange, bis Sie sich sicher genug fühlen. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.



Felgenbremse

Felgenbremsen: Vermeiden Sie es, bei langen Bergabfahrten andauernd und ununterbrochen zu Bremsen! Andernfalls kann es zum Nachlassen der Bremswirkung und/oder zur Beschädigung der Reifen kommen. Bremsen Sie zyklisch mit Kühlpausen dazwischen. So kann sich das Bremssystem im Fahrtwind abkühlen. Legen Sie notfalls Pausen ein, um ausreichend Kühlung zu gewährleisten.

Lassen Sie die Bremsbeläge austauschen, wenn die Verschleißgrenze des Bremsbelages erreicht ist. Der Gebrauch abgenutzter Bremsbeläge kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

VORSICHT



Scheibenbremse

Scheibenbremsen: Vermeiden Sie es nach intensiver Benutzung der Bremsen, die Bremsscheiben anzufassen. Sie können sich sehr stark erhitzen. Bei Berührung können Sie sich Verbrennungen zuziehen.

3.7 Mit der Kette vertraut machen




Fahrradkette

WARNUNG



Pedelec immer ausschalten und Motorstecker am Motor abziehen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen. Bei eingeschaltetem System können Sie sich schwer verletzen.

1. Pedelec über die -Taste ausschalten.
2. Motorabdeckung entfernen.
3. Runden Stecker für Stromversorgung am Motor abziehen.

VORSICHT



Überprüfen Sie die Kette vor jeder Fahrt auf Verschleißerscheinungen.

Eine abgenutzte oder beschädigte Kette kann reißen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich leicht verletzen.

3.7.1 Kettenspannung prüfen und einstellen

Kettenspannung messen

1. Pedelec ausschalten.
2. Drücken Sie die Kette an ihrer straffsten Stelle nach oben oder unten. Die richtige Spannung ist dann erreicht, wenn Sie die Kette etwa fünf Millimeter nach oben und unten bewegen können.
3. Prüfen Sie die Kette über eine komplette Kurbelumdrehung an vier bis fünf Stellen.

Kettenspannung einstellen

1. Pedelec ausschalten.
2. Hinterradmuttern lösen.
3. Ggf. Bremsanker lösen.
4. Laufrad nach hinten in die Ausfallenden ziehen, bis die Fahrradkette nur noch das zulässige Spiel hat.
5. Ziehen Sie alle gelösten Verschraubungen mit 35 - 40 Nm sorgfältig im Uhrzeigersinn an. Achten Sie darauf, dass Laufrad gerade zu montieren.

3.7.2 Kettenverschleiß prüfen

1. Pedelec ausschalten.
2. Kettenverschleiß mit einer Kettenverschleißmesslehre oder einem Messschieber überprüfen.
3. Lassen Sie die Kette wechseln, wenn diese verschlissen ist.

3.7.3 Reinigung und Wartung der Kette



Ölen Sie die Kette nach Regenfahrten. Säubern und Schmieren Sie sie, wenn Sie das Rad reinigen. Verwenden Sie unter keinen Umständen basische oder säurehaltige Reinigungsmittel zur Entfernung von Rost. Wenn derartige Reinigungsmittel verwendet werden, können sie die Kette beschädigen.

1. Pedelec ausschalten.
2. Fahrradkette grob mit einem Handfeger abbürsten.
3. Dann das alte Kettenöl mit einem trockenen Tuch entfernen.
4. Nun können Sie die Kette ölen. Beachten Sie die Anwendungshinweise des Kettenöl-Herstellers.
5. Nach Abschluss der Arbeiten die Kette über die Kurbel drehen, um das Kettenöl zu verteilen.

3.8 Mit der Schaltung vertraut machen

Die Gangschaltung wird durch Bedienelemente (Schalthebel, Drehgriffe, Tasten, ...) am Lenker betätigt. Mit einer Gangschaltung können Sie die Gänge Ihres Fahrrads und damit die Übersetzung den Fahrbedingungen anpassen. Für eine gerade, ebene Strecke ist eine hohe Übersetzung (hohe Gänge) sinnvoll, um eine höhere Geschwindigkeit zu erreichen und ohne viel Treten auch zu halten. Sobald Sie einen Berg hinauf fahren, ist eine niedrige Übersetzung (niedrige Gänge) von Vorteil, da es wichtig ist, mit geringem Kraftaufwand den Berg hinauf zu kommen. Wählen Sie die Gänge immer so, dass sich Ihre Beine stets gleichmäßig bewegen.

Kettenschaltung

Hier wird beim Gangwechsel die Kette auf ein Zahnrad gehievt. Die Kette muss also in Bewegung bleiben, damit die Zähne des Zahnrads leicht und schonend in die Kettenglieder greifen. Für einen erfolgreichen Schaltvorgang daher immer nach vorne treten, nie nach hinten! Dabei nur leicht trittreten.



Kettenschaltung

ACHTUNG



Sie sollten die Ritzel regelmäßig mit einem neutralen Reinigungsmittel reinigen. Die Reinigung mit einem neutralen Reinigungsmittel und die anschließende Schmierung kann die Verwendbarkeit von Ritzeln und Kette effektiv verlängern.

3.9 Laufrad

GEFAHR



Prüfen Sie, dass die Räder sicher am Fahrrad befestigt sind, bevor Sie losfahren. Wenn die Räder nicht sicher befestigt sind, können sie sich während der Fahrt lösen und es kann zu schweren Verletzungen kommen.

3.9.1 Wechsel des Laufrads

3.9.1.1 Laufradbefestigung mit Achsmutter*

Hinteres Laufrad entnehmen

1. Pedelec ausschalten.
2. Bringen Sie die Schaltung in den Demontagegang.
3. Lösen Sie den Schaltzug vom Hinterrad.
4. Lösen Sie die Achsmuttern, indem Sie diese mit einem 15er-Maulschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
5. Nehmen Sie die Kette ab.
6. Entnehmen Sie das Hinterrad.

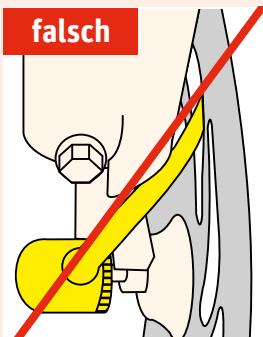
Hinteres Laufrad einsetzen

1. Montieren Sie die Kette.
2. Setzen Sie das Hinterrad bis zum Anschlag und mittig in die Ausfallenden ein.
3. Montieren Sie den Schaltzug.
4. Ggf. Bremsanker befestigen.
5. Ziehen Sie die Achsmuttern an, indem Sie diese mit einem 15er-Maulschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
6. Setzen Sie den Akku wieder ein.

3.9.2 Laufradbefestigung mit Schnellspanner*



GEFAHR



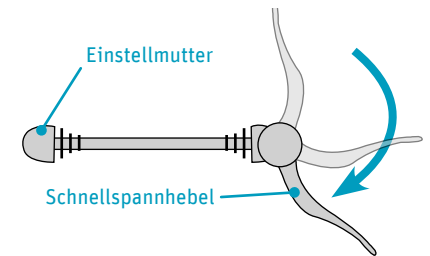
Schnellspannhebel und Bremsscheibe kollidieren

Vorderes Laufrad: Der Schnellspannhebel muss sich auf der Gegenseite der Bremsscheibe (falls vorhanden) befinden. Falls sich der Schnellspannhebel auf der gleichen Seite wie die Bremsscheibe befindet, besteht die Gefahr, dass Schnellspannhebel und Bremsscheibe kollidieren und das Vorderrad blockieren (s. Abb.), was schwerste Unfälle zur Folge haben kann.

Alle Schnellspanner müssen korrekt angezogen sein, bevor Sie losfahren. Andernfalls können sich damit befestigte Bauteile lösen - passiert das während der Fahrt, können Sie stürzen. Schwerste Verletzungen können die Folge sein.

Vorderes Laufrad entnehmen

1. Pedelec ausschalten.
2. Öffnen Sie den Spannhebel, indem Sie ihn um 180° umklappen. Auf der Innenseite des Hebels ist nun zumeist „OPEN“ zu lesen.
3. Lösen Sie die Einstellmutter, indem Sie diese leicht **gegen** den Uhrzeigersinn drehen.



zu 2. Schnellspannhebel öffnen

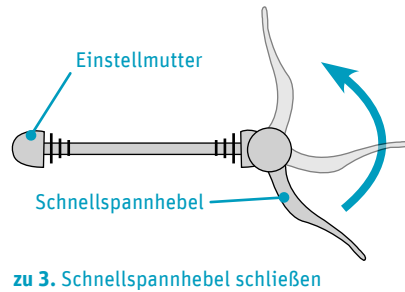


Wenn Sie eine Felgenbremse besitzen, ist es sinnvoll, diese auszuhängen, bevor Sie das Laufrad entnehmen. Andernfalls können Sie das Laufrad nicht entnehmen.

4. Entnehmen Sie das vordere Laufrad.

Vorderes Laufrad einsetzen

1. Setzen Sie das Laufrad in den Gabelausfall.
2. Drehen Sie die Einstellmutter am Schnellspanner leicht an (im Uhrzeigersinn).
3. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° zuklappen. Auf der Außenseite des Hebels ist nun zumeist „CLOSE“ zu lesen.



GEFAHR

Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen (120 N: Entspricht einer Gewichtskraft von 12 kg). Der Abdruck des Hebels sollte sich in der Handfläche abzeichnen. Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, das Rad kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen.

Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen

1. Schnellspannhebel öffnen.
2. Einstellmutter **im** Uhrzeigersinn drehen.
3. Schnellspannhebel erneut zuklappen.
4. Ggf. wiederholen.

Schnellspannhebel lässt sich nicht leicht schließen

1. Schnellspannhebel öffnen.
2. Einstellmutter **gegen** den Uhrzeigersinn drehen.
3. Schnellspannhebel erneut zuklappen.
4. Ggf. wiederholen.



Schnellspannhebel können nicht durch einfaches Drehen geschlossen werden.

GEFAHR

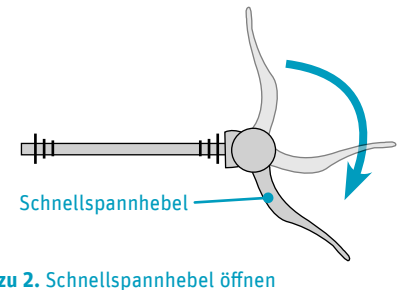
Sollten Sie die Felgenbremse ausgehängt haben, um das Laufrad zu entfernen, müssen Sie diese unbedingt wieder schließen. Andernfalls können Sie nicht bremsen und können sich infolge dessen schwer verletzen.



3.9.3 Laufradbefestigung mit Steckachse*

Vorderes Laufrad entnehmen

1. Pedelec ausschalten.
2. Öffnen Sie den Schnellspannhebel am vorderen Laufrad, indem Sie ihn um 180° aufklappen.
3. Haken Sie den Schnellspannhebel in die Nut und drehen Sie ihn so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis die Steckachse etwa 1 cm aus dem Achsloch herauschaut.
4. Heben Sie das vordere Laufrad kurz an und entnehmen Sie die Steckachse.



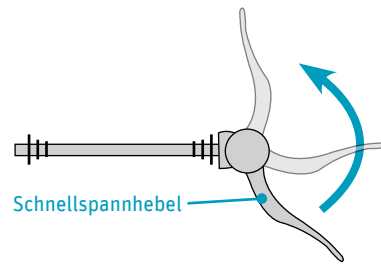


Wenn Sie eine Felgenbremse besitzen, müssen Sie diese aushängen. Alternativ können Sie die Luft aus dem Reifen lassen. Andernfalls können Sie das Laufrad nicht entnehmen.

5. Entnehmen Sie das vordere Laufrad.

Laufrad einsetzen

1. Steckachse dünn mit Fett versehen.
2. Das Laufrad zwischen den Gabelausfall schieben und an den Achslöchern ausrichten.
3. Steckachse wieder einsetzen.
4. Schnellspannhebel auf die offene Position stellen.
5. Schnellspannhebel in die Nut haken und im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird die Achse in das Gewinde geschraubt. Achten Sie darauf, dass das Laufrad mittig sitzt.
6. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° zuklappen.



zu 6. Schnellspannhebel schließen

GEFAHR



Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen (120 N: Entspricht einer Gewichtskraft von 12 kg). Der Abdruck des Hebels sollte sich in der Handfläche abzeichnen. Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, das Rad kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen.

Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen

1. Schnellspannhebel öffnen.
2. Schnellspannhebel in die Nut haken und im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird die Achse in das Gewinde geschraubt. Achten Sie darauf, dass Ihr Laufrad mittig sitzt.
3. Schnellspannhebel schließen.
4. Ggf. wiederholen.

Schnellspannhebel lässt sich nicht leicht schließen

1. Schnellspannhebel öffnen.
2. Haken Sie den Schnellspannhebel in die Nut und drehen Sie ihn so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis die Steckachse etwas aus dem Achsloch herauschaut.
3. Schnellspannhebel schließen.
4. Ggf. wiederholen.

3.9.4 Felgen

Reinigung

1. Pedelec ausschalten.
2. Felgen mit einem Handfeger abbürsten. Stärkeren Schmutz mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch entfernen.

ACHTUNG



Achten Sie unbedingt darauf, dass bei der Reinigung kein Wasser in den Motor dringt. Eintretendes Wasser kann den Motor zerstören.

3. Trocknen lassen.

3.9.5 Reifen

GEFAHR



Den zulässigen Reifendruck nicht über- oder unterschreiten. Ist der Luftdruck zu hoch, kann der Reifen schlimmstenfalls platzen und Sie können stürzen. Ist der Luftdruck hingegen dauerhaft zu gering, kann der Reifen vorzeitig verschleifen. Der zulässige Reifendruck ist in bar und psi (pounds per square inch) auf die Seitenwand des Reifens geprägt. Den Reifendruck können Sie selbst mit Hilfe eines Reifendruckmessers messen. Alternativ können Sie sich an Ihren Fachhändler wenden.

3.10 Mit der Federgabel vertraut machen*



Bitte die beigelegte Bedienungsanleitung des Gabelherstellers beachten!

3.10.1 Druckstufe

Die Druckstufe (engl. compression rate) bezeichnet die Geschwindigkeit, mit der ein Federelement einfedert. Um die Druckstufe zu verändern, bewegen Sie den Drehregler in Richtung - (= hohe Einfedergeschwindigkeit) oder + (= geringe Einfedergeschwindigkeit).




Druckstufe verändern

3.10.2 Zugstufe


Mit der Zugstufe wird die Geschwindigkeit beschrieben, mit der ein Federelement ausfedert. Um die Zugstufe zu verändern, drehen Sie das rote Verstellrad auf der Unterseite der Gabel entweder auf (= hohe Ausfedergeschwindigkeit) oder zu (= geringe Ausfedergeschwindigkeit).

3.10.3 Lockout-System

Wenn Ihre Federgabel mit einem „Lockout-System“ ausgestattet ist, können Sie ihre Federung sperren. Es gibt Fahr-situationen, in denen das sinnvoll sein kann: Z. B. wenn Sie einen Berg hinauf fahren oder wenn Sie beim Beschleunigen aus dem Sattel gehen. Um die Feder starr zu schalten, bewegen Sie den Dreh-regler einfach in Richtung „LOCK“ (alternativ: ). Um die Federung wieder zu aktivieren, drehen Sie den Regler zur Bezeichnung „OPEN“.



Federung blockieren

LOCK/ 	Federung blockieren
OPEN	Federung aktivieren



GEFAHR

Federung nicht im rauen Gelände blockieren. Das kann die Federgabel beschädigen. Sie können infolge einer gebrochenen Gabel stürzen und sich dabei schwer verletzen.

3.10.4 Air-System*

An manchen Federgabeln können Sie den Luftdruck verändern. Dafür benötigen Sie die Hilfe Ihres Fachhändlers oder – falls Sie sich die Einstellung selbst zutrauen – eine Feder-gabelpumpe mit Druckanzeige und die Anleitung des Gabelherstellers. Das Ventil mit der Abdeckkappe (Bezeichnung z.B. AIR) befindet sich in der Regel auf der linken Seite der Gabel.



Luftdruck verändern

4. Vor jeder Fahrt

GEFAHR




Lassen Sie beschädigte (z. B. Risse, Riefen) oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen. Andernfalls können betriebswichtige Teile versagen und Sie schwer stürzen.

Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, wenn es sich nicht in einem einwandfreien technischen Zustand befindet. Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie es ggf. von einem Fachhändler überprüfen.

Wir empfehlen, alle Montage- und Justierarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen. Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich schwer verletzen und/oder sterben.

Überprüfen Sie Ihr Pedelec vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen. Orientieren Sie sich dabei an der folgenden Checkliste.

Checkliste

Typ	Eigenschaften
Rahmen/Gabel	Rahmen und Gabel auf äußerlich sichtbare Verformungen, Risse und Beschädigungen überprüfen.
Lenker/Vorbau	Korrekten, festen Sitz überprüfen. Klingel auf Funktion und korrekten, festen Sitz überprüfen.
Sattel/Sattelstütze	Schnellspanner/Steckachsen (falls vorhanden) auf festen Sitz überprüfen.
Räder	Reifenzustand (Beschädigung, Fremdkörper), Rundlauf und Reifendruck prüfen.  Der zulässige Reifendruck ist in bar und psi (pound per square inch) auf die Seitenwand des Reifens geprägt. Er soll nicht unter- und darf nicht überschritten werden. Festen Sitz der Ventile überprüfen. Sichtprüfung der Felgen auf Beschädigung und Verschleiß. Schnellspanner/Steckachsen (falls vorhanden) auf korrekten, festen Sitz überprüfen.
Kette	Kette, Ritzel und Kettenräder auf Verschleiß und Beschädigungen prüfen.
Bremsen	Bremsanlage einschl. Bremshebel auf Funktion und korrekten, festen Sitz überprüfen. Sichtprüfung der Bremsbeläge/Bremsscheiben.
Beleuchtung*	Funktion und Einstellung der Lichtanlage prüfen. Vorhandensein der Reflektoren gemäß den jeweils geltenden nationalen Verkehrsvorschriften überprüfen.
Verschraubungen	Prüfen, ob alle Verschraubungen gemäß Vorgabe angezogen sind.
Gepäck	Auf sichere Befestigung überprüfen.

*vor dem Betrieb im Straßenverkehr

5. Kurzanleitung

GEFAHR



Stellen Sie bei der Fahrt mit Ihrem Pedelec sicher, dass Sie mit den Starteigenschaften des Fahrrads völlig vertraut sind, bevor Sie auf Straßen mit mehreren Fahrzeugspuren und Fußwegen fahren. Wenn das Fahrrad plötzlich startet, kann dies zu Unfällen führen.

Achten Sie während der Fahrt nicht zu stark auf das Display, da dies zu Unfällen führen kann.

5.1 Akku laden

GEFAHR



Lesen und beachten Sie die Informationen auf der Kennzeichnung des Ladegeräts. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen schweren Verletzungen.





Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen werden.

1. Netzkabel mit dem Ladegerät verbinden.
2. Ladestecker mit der Ladebuchse am Oberrohr verbinden, bis er einrastet.



Ladebuchse am Unterrohr

zu 2. Akku laden

3. Netzstecker in eine Steckdose stecken. Die grüne LED am Ladegerät blinkt gleichmäßig schnell . Die -Taste am Oberrohr leuchtet blau.
4. Ist der Akku voll aufgeladen, schaltet das Ladegerät ab. Die grüne LED am Ladegerät leuchtet dauernd . Die -Taste am Oberrohr leuchtet blau.



Bleibt das Ladegerät nun weiterhin am Akku, prüft es in unregelmäßigen Abständen, ob der Akku noch voll ist. Die LED am Ladegerät fängt dann wieder an grün zu blinken. Nach Überprüfung und Feststellung, dass der Akku voll ist, schaltet das Ladegerät wieder auf Dauerleuchten um.

5. Ziehen Sie den Netzstecker nach Beendigung des Ladevorgangs aus der Steckdose.
6. Ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse am Oberrohr.

5.2 Pedelec anschalten

GEFAHR



Fahren Sie nur mit dem Pedelec, wenn Sie die Bremsen sicher erreichen können \Rightarrow 3.6 *Mit den Bremsen vertraut machen S. DE-21.*

ACHTUNG




Setzen Sie Ihre Füße beim Einschalten des Systems nicht auf die Pedale. Es kann zu einem Systemfehler kommen.




Wenn der Fehler W013 erscheint, das System bitte aus- und wieder einschalten – ohne Fuß auf dem Pedal.

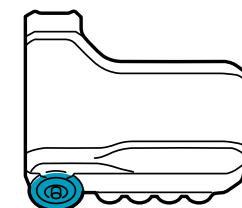


Das System kann nur aktiviert werden, wenn der Akku ausreichend geladen wurde.

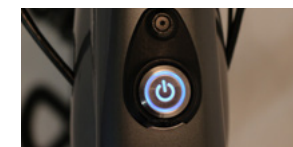
1. Taste gedrückt halten, bis die -Taste blau leuchtet.

Anschalten aus dem Schlafmodus (aufwecken)

War das Rad länger als 2 Stunden nicht in Betrieb -Taste am Oberrohr für drei Sekunden drücken. Das Aufwecken wird durch ein kurzes Aufblinker der -Taste vor dem Systemstart angezeigt. Bitte drei Sekunden auf der -Taste bleiben. Ein Signalton ertönt. Auf dem Displaymonitor erscheint das Shimano Steps-Logo und kurz danach der Startbildschirm.



Displaytaste



-Taste

Anschalten aus dem Standby

⏻-Taste am Oberrohr für zwei Sekunden drücken. Die ⏻-Taste leuchtet blau. Ein Signalton ertönt. Auf dem Displaymonitor erscheint das Shimano Steps-Logo und kurz danach der Startbildschirm.



Shimano Steps-Logo



Startbildschirm

5.3 Akkuladezustand



Anzeige des Akkuladezustands

Links oben auf dem Display befindet sich die Anzeige des Akkuladezustands. In Form eines stilisierten Akkus mit fünf Segmenten, erhalten Sie Auskunft darüber, wie stark Ihr Akku noch geladen ist. Je geringer der Ladezustand des Akkus, desto weniger Segmente werden angezeigt. Wenn der Akku einen Mindest-Ladezustand unterschreitet, schaltet die Unterstützung zuerst auf ECO, und bei weiterem Abfall der Ladung schaltet sich die Unterstützung durch den Motor ab.

Symbol	Akkuladezustand
	81 – 100 %
	61 – 80 %
	41 – 60 %
	21 – 40 %
	1 – 20 %*
	0 %

* die Anzeige des Akkuladezustands blinkt rot, wenn der verbleibende Akkustand auf diese Stufe abfällt.





5.4 Unterstützungsmodus verändern

1. Um den Unterstützungsmodus zu verändern, müssen Sie sich im Startmenü befinden. Wählen Sie durch kurzen Druck auf die ⊕/⊖-Schalter aus, wie stark Sie sich unterstützen lassen möchten.



zu 1. ⊕/⊖-Schalter drücken

Sie haben die Wahl zwischen:

Displayanzeige		Unterstützung	Stromverbrauch	Tipp
BOOST		Die Unterstützung arbeitet stark.	hoch	Verwenden Sie BOOST z. B. bei steilen Bergauffahrten.
TRAIL		Die Unterstützung arbeitet mittelstark.	mittel	Verwenden Sie TRAIL z. B. an leichten Steigungen oder auf ebenen Untergründen.
ECO		Die Unterstützung arbeitet mit geringer Leistung.	gering	Verwenden Sie ECO z. B. auf langen ebenen Strecken.
		Bei einem Ladezustand unter 10 % wechselt das System automatisch in den ECO-Modus. Die Unterstützung arbeitet mit geringer Leistung.	gering	Verwenden Sie ECO z. B. auf langen ebenen Strecken.
AUS		Dieser Modus stellt keine Tretunterstützung bereit, wenn das System eingeschaltet ist.	sehr gering	Stellen Sie die Unterstützung AUS , um den Akkuverbrauch (z. B. bei geringem Ladezustand) zu senken.
GEHE		Schiebe-Unterstützung ⇒ 5.5 Schiebe-Unterstützung aktivieren S. DE-33		

2. Sobald Sie in die Pedale treten, erhalten Sie Unterstützung. Sobald Sie aufhören, in die Pedale zu treten, oder sobald Sie eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht haben, wird die Unterstützung abgeschaltet.

5.5 Schiebe-Unterstützung aktivieren

Die Schiebe-Unterstützung hilft Ihnen beim Schieben des Fahrrads.

WARNUNG



Die Schiebe-Unterstützung darf nur beim Schieben des Pedelecs benutzt werden. Andernfalls können Sie sich schwer verletzen. Die Schiebe-Unterstützung ist nicht dafür gedacht, sich auf dem Pedelec sitzend antreiben zu lassen.



Die Schiebe-Unterstützung unterstützt Sie beim Schieben des Fahrrads bis max. 6 km/h. Das ist besonders dann hilfreich, wenn Sie Ihr Pedelec an einem Anstieg schieben möchten. Die Schiebe-Unterstützung kann aus jedem beliebigen Modus heraus aktiviert werden.

1. Halten Sie den ⊖-Schalter gedrückt, bis **GEHE** angezeigt wird.



zu 1. ⊖-Schalter gedrückt halten



Wenn es nicht möglich ist, in den **GEHE**-Modus zu schalten, ertönt ein Warngeräusch. Das kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrrad bewegt wird oder wenn Druck auf die Pedale aufgebracht wird.

2. Lassen Sie den ⊖-Schalter los, wenn **GEHE** angezeigt wird.
3. Halten Sie den ⊖-Schalter nun wieder gedrückt, um die Schiebe-Unterstützung zu aktivieren. Die Schiebe-Unterstützung bleibt aktiv, solange der ⊖-Schalter gehalten wird.



zu 2. Anzeige der Schiebe-Unterstützung



Falls das Fahrrad nicht bewegt wird, nachdem **GEHE** aktiviert wurde, deaktiviert sich die Schiebe-Unterstützung automatisch. Um den **GEHE**-Modus wieder zu aktivieren, 1. den ⊖-Schalter kurz freigegeben und 2. dann wieder gedrückt halten.

Wenn der ⊖-Schalter eine Minute lang oder länger nicht gedrückt wird, wird der Unterstützungsmodus angezeigt, der aktiv war, bevor der **GEHE**-Modus eingestellt wurde.

4. Um die Schiebe-Unterstützung zu beenden, den ⊖-Schalter loslassen und kurz den ⊕-Schalter drücken. Nun wird wieder der Unterstützungsmodus angezeigt, der aktiv war, bevor der **GEHE**-Modus eingestellt wurde.

Intelligente Schiebe-Unterstützung

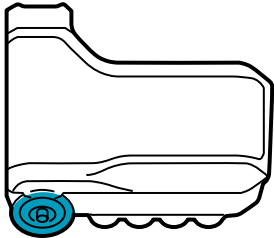
Die intelligente Schiebe-Unterstützung wird aktiviert, wenn ein elektrisches Schaltsystem (XT Di2, XTR Di2) angeschlossen ist. Das System stellt individuell Antriebsunterstützung bereit, um die Gangstufe zu erkennen. Diese Funktion bietet dem Fahrer ein höheres Drehmoment bei steilem Anstieg und niedrigen Gängen.

5.6 Fahrdaten-Anzeige verändern



Anzeige der Fahrdaten

Wenn Sie sich im Startmenü andere Fahrdaten anzeigen lassen wollen, drücken Sie kurz die Displaytaste. Mit jedem Druck, werden neue Fahrdaten angezeigt. Die Reihenfolge ist dabei immer dieselbe:



Displaytaste kurz drücken

TRIP	Fahrstrecke
TOTAL	Gesamtkilometer
RADIUS	Reichweite
ZEIT	Fahrzeit
Ø km/h	Durchschnittsgeschwindigkeit
MAX	Höchstgeschwindigkeit
TRITTFREQUENZ	Anzahl der Kurbelumdrehungen
UHRZEIT	Aktuelle Uhrzeit

5.7 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen

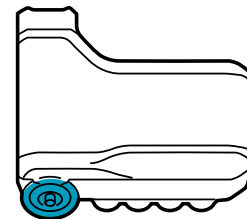


Sie können nicht ins Hauptmenü navigieren und es können keine Einstellungen im Hauptmenü vorgenommen werden, wenn das Fahrrad bewegt wird oder fährt.

Um Einstellungen im Hauptmenü vorzunehmen, muss das System eingeschaltet und der Startbildschirm sichtbar sein.

5.7.1 Ins Hauptmenü gehen

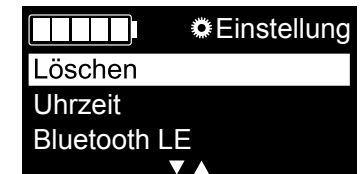
1. Wenn der Startbildschirm angezeigt wird, für drei Sekunden die Displaytaste drücken. Sie gelangen ins Hauptmenü.



Displaytaste drei Sekunden drücken



Startbildschirm



Hauptmenü

5.7.2 Im Menü navigieren

1. Navigieren Sie mit den ⊕/⊖-Schaltern zum gewünschten Punkt. Der ausgewählte Punkt ist hell unterlegt.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch kurzen Druck auf die Displaytaste. Sie gelangen in die nächsttiefere Menüebene bzw. wählen Ihre Einstellung aus.

5.7.3 Aus dem Menü zurückkehren

1. Navigieren Sie mit den ⊕/⊖-Tasten zum Wort „Beend“. Bei Auswahl ist es hell unterlegt.
2. Bestätigen Sie mit der Displaytaste. Sie kommen zurück in die nächsthöhere Ebene.

5.8 Pedelec ausschalten

1. ⏻-Taste am Oberrohr für zwei Sekunden drücken. Das Shimano Steps E8000 geht aus.



Sie können Ihr Pedelec Shimano Steps E8000 von jeder Ebene des Menüs ausschalten. Sie müssen sich dafür nicht das Startmenü anzeigen lassen.

Die zuletzt vorgenommenen Einstellungen bleiben gespeichert.

Wird das Pedelec etwa 10 Minuten nicht bewegt, schaltet sich das Shimano Steps E8000 nach zehn Minuten in den Standby-Modus. Nach zwei Stunden fällt das Pedelec in den Schlafmodus.

6. Antriebseinheit, Display und Nahbedienteil

6.1 Sicherheitshinweise



GEFAHR

Lassen Sie sich nicht von der Displayanzeige ablenken. Wenn Sie sich nicht ausschließlich auf den Verkehr konzentrieren, riskieren Sie schwere Unfälle oder Stürze mit Todesfolge.



WARNUNG

Nehmen Sie keine Änderungen an der Antriebseinheit vor. Es ist z.B. nicht erlaubt, die Abschaltgeschwindigkeit über 25 km/h zu steigern. Weiterhin darf die Geschwindigkeit der Schiebe-Unterstützung 6 km/h nicht überschreiten. Pedelecs, deren Antriebsleistung verändert wurde, entsprechen ggf. nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes. Wenn Sie mit einem „getunten“ Pedelec auf öffentlichen Straßen unterwegs sind, machen Sie sich ggf. strafbar. Außerdem besteht die Gefahr eines technischen Versagens. Derart veränderte Fahrräder sind ausgeschlossen von Gewährleistung und Garantie.

Versuchen Sie niemals, das System selber zu modifizieren, da dies Probleme mit dem Systembetrieb verursachen kann.

VORSICHT



Öffnen Sie die Antriebseinheit nicht. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags. Außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch. Lassen Sie Reparaturen an der Antriebseinheit nur vom geschulten Fachhändler durchführen.

Motor nach langer Vollastfahrt nicht berühren. Er kann sich stark erhitzen. Bei Berührung könnten Sie sich Verbrennungen zuziehen.

ACHTUNG



Alle an der Antriebseinheit montierten Komponenten und alle anderen Komponenten des Antriebs dürfen nur gegen baugleiche oder vom Hersteller speziell für Ihr Pedelec zugelassene Komponenten ausgetauscht werden. Andernfalls kann es zu Überlastung und Beschädigung kommen.

Öffnen Sie das Display nicht. Es kann dabei zerstört werden.



Bei niedrigen Temperaturen kann die Displayanzeige träge reagieren. Beachten Sie die Betriebstemperatur des Displays ⇒ [6.2 Technische Daten S. DE-36](#).

6.2 Technische Daten

Antriebseinheit

Typ	Bürstenloser Elektromotor (DU-E8000)
	Freilauf
Nennleistung	250 W
max. Drehmoment	70 Nm
Nennspannung	36 V
Abschaltgeschwindigkeit	25 km/h
Zulässige Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lagertemperatur	18 bis 23 °C
Schutzart	IP X4
Gewicht	2,88 kg

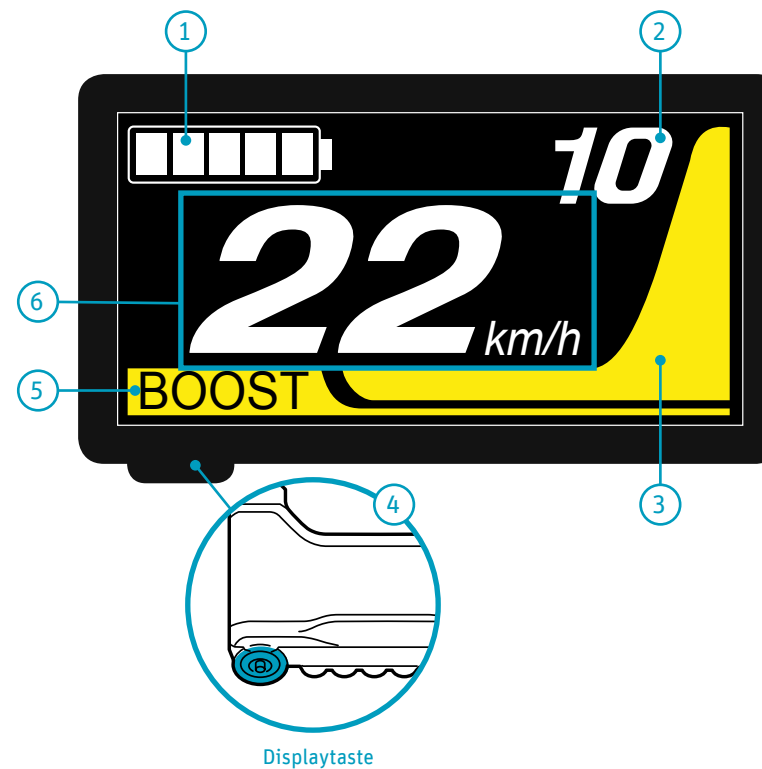
Display

Typ	Farb-LCD-Display (SC-E8000)
Zulässige Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lagertemperatur	18 bis 23 °C
Schutzart	IP X4
Sprachen	EN FR DE NL IT ES

⊕/⊖-Schalter

Typ	Nahbedienteil mit zwei Schaltern (SW-E8000-L)
Zulässige Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lagertemperatur	18 bis 23 °C
Schutzart	IP X4

6.3 Überblick und Grundfunktionen



Display

Nr.	Funktion
1	Akkuladezustand ⇒ 5.3 Akkuladezustand S. DE-31
2	Gangstufe (nur, wenn die elektronische Schaltung DI2 in Gebrauch ist) ⇒ 3.8 Mit der Schaltung vertraut machen S. DE-23
3	Unterstützung
4	Display-Taste
5	Unterstützungsmodus ⇒ 5.4 Unterstützungsmodus verändern S. DE-31
6	Fahrdaten ⇒ 5.6 Fahrdaten-Anzeige verändern S. DE-34



⊕/⊖-Schalter

Schalter	Funktion
⊕-Schalter	a) ↑ Wert erhöhen/nach oben blättern.
⊖-Schalter	a) ↓ Wert senken/nach unten blättern. b) Schiebe-Unterstützung

6.3.1 Menüstruktur

Hauptmenü	Unterebene 1	Unterebene 2
Löschen ⇒ 6.3.1.1 Löschen S. DE-39	Beend	
	Trip	OK Abbrechen
Uhrzeit ⇒ 6.3.1.2 Uhrzeit S. DE-39	Stunde: 00 bis 23	
	Minute: 00 bis 59	
Bluetooth LE ⇒ 6.3.1.3 Bluetooth LE S. DE-40	Start	
	Abbrechen	
Bluetooth LE/ANT ⇒ 6.3.1.4 Bluetooth LE/ANT S. DE-41		
Helligkeit ⇒ 6.3.1.5 Helligkeit S. DE-42	1 bis 5	
Signal ⇒ 6.3.1.6 Signal S. DE-42	EIN	
	AUS	
Einheit ⇒ 6.3.1.7 Einheit S. DE-43	km	
	mile	
Sprache ⇒ 6.3.1.8 Sprache S. DE-43	English	
	Français	
	Deutsch	
	Nederlands	
	Italiano	
	Español	
Einstellen ⇒ 6.3.1.9 Einstellen S. DE-43	OK	
	Abbrechen	
Schaltwerk reset ⇒ 5.7 Einstellungen im Haupt- menü vornehmen S. DE-34	OK	
	Abbrechen	
Beend ⇒ 6.3.1.11 Beend S. DE-44		

6.3.1.1 Löschen

Unter diesem Hauptmenüpunkt können Sie gleichzeitig die Fahrdaten ⇒ [5.6 Fahrdaten-Anzeige verändern S. DE-34](#) TRIP (Fahrstrecke), ZEIT (Fahrzeit), Ø km/h (Durchschnittsgeschwindigkeit) und MAX (Höchstgeschwindigkeit) auf ihre Standartwerte zurücksetzen. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

1. Navigieren Sie, wie unter „Einstellungen im Hauptmenü vornehmen“ beschrieben, in den Punkt „Löschen“.
2. Wählen Sie mit Hilfe der ⊕/⊖-Schalter „TRIP“. Die Auswahl ist weiß unterlegt.
3. Bestätigen Sie mit der Displaytaste.

Sie haben die Auswahl zwischen:

OK	TRIP, ZEIT, Ø km/h und MAX werden gelöscht.
Abbrechen	Der Prozess des Löschsens wird abgebrochen.

4. Wählen Sie mit Hilfe der ⊕/⊖-Schalter den gewünschten Punkt. Die Auswahl ist weiß unterlegt.
5. Bestätigen Sie mit der Displaytaste. Sie gelangen zurück in die Unterebene 1.

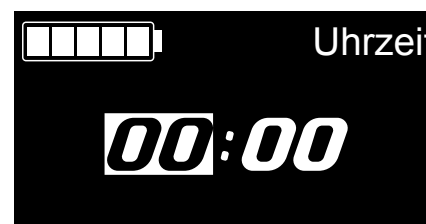
6.3.1.2 Uhrzeit

Um die Uhrzeit einzustellen oder zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

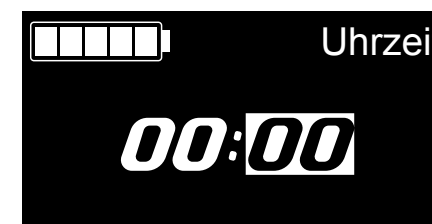
1. Navigieren Sie, wie unter „Einstellungen im Hauptmenü vornehmen“ beschrieben, in den Punkt „Uhrzeit“.

Sie haben die Auswahl zwischen:

Stunde	00 bis 23
Minute	00 bis 59



Stunden einstellen



Minuten einstellen

2. Mit den ⊕/⊖-Schaltern die gewünschten Werte auswählen. Die Auswahl ist weiß unterlegt.



Halten Sie den ⊕- oder ⊖-Schaltern gedrückt, um die Werte schnell zu ändern.

3. Durch kurzen Druck auf die Displaytaste bestätigen. Sie gelangen zum nächsten Punkt.
4. Wenn Sie die Minuten mit der Displaytaste bestätigt haben, gelangen Sie zurück ins Hauptmenü.

6.3.1.3 Bluetooth LE

Bluetooth LE ist eine Funktechnik, mit der sich Geräte in einer Umgebung von ca. zehn Metern vernetzen lassen. Sie können das Pedelec Display via Bluetooth LE mit Ihrem Smartphone oder Tablet verbinden und so Daten zwischen beiden austauschen. Dafür müssen Sie aber zunächst die App "E-Tube Project" auf Ihrem Smartphone oder Tablet installieren.

"E-Tube Project" herunterladen und installieren

1. Sie können sich die App "E-Tube Project" auf e-tubeproject.shimano.com herunterladen. Dort finden Sie außerdem Installations- und Betriebsanleitungen für die App.

Pedelec Display mit Smartphone/Tablet verbinden



Während des Ladens kann keine Verbindung zwischen Display und Smartphone/Tablet hergestellt werden.

Um das Shimano Steps E8000 an einen PC anzuschließen, benötigen Sie SM-PCE1 und SM-JC40/JC41.

1. Öffnen Sie "E-Tube Project" auf Ihrem Smartphone oder Handy.
2. Stellen Sie die App auf den Empfang von Bluetooth LE-Signalen ein.
3. Schalten Sie das Shimano Steps E8000-System über die \odot -Taste an - die Bluetooth LE-Verbindung startet automatisch. Wenn die Verbindung erfolgreich war, wird zunächst das Shimano Steps – Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Danach dann der Name der Einheit in "E-Tube Project".



Bluetooth LE: verbunden

Pedelec Display lässt sich nicht mit dem Smartphone/Tablet verbinden

Sollte die Verbindung nicht erfolgreich gewesen sein, z. B. weil sie zu schwach ist, kann die Kopplung auch im Hauptmenüpunkt „Bluetooth LE“ gestartet werden.

1. Navigieren Sie, wie unter \Rightarrow [5.7 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen S. DE-34](#) beschrieben, in den Punkt „Bluetooth LE“.

Sie haben die Wahl zwischen

Start	Bluetooth LE-Übertragung starten.
Abbrechen	Der Prozess des Verbindungsaufbaus wird abgebrochen.

2. Wählen Sie mit Hilfe der \oplus/\ominus -Schalter „Start“. Die Auswahl ist weiß unterlegt.

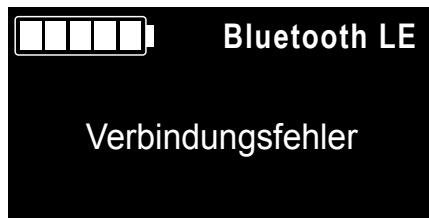


zu 2. Bluetooth LE: Übertragung starten

- Bestätigen Sie mit der Displaytaste. Die Bluetooth LE-Kopplung beginnt. Wenn die Verbindung erfolgreich war, wählen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Gerätenamen aus. Falls die Verbindung nicht erfolgreich war, erscheint auf dem Display „Verbindungsfehler“.



zu 3. Bluetooth LE-Kopplung beginnt



zu 3. Bluetooth LE-Kopplung nicht erfolgreich

- Betätigen Sie sowohl nach einer erfolgreichen, als auch einer nicht erfolgreichen Verbindung über die Displaytaste oder den ⊕/⊖-Schalter. Andernfalls kehrt der Bildschirm nach kurzer Zeit automatisch zur Menüübersicht zurück.

Verbindung zwischen Pedelec Display und Smartphone/Tablet unterbrechen

Sie haben drei Möglichkeiten, die Bluetooth LE-Verbindung zu unterbrechen:

Displaytaste drücken

Drücken Sie die Displaytaste. Die Verbindung wird unterbrochen und das Hauptmenü angezeigt.

Abbrechen

Oder navigieren Sie über den Hauptmenüpunkt „Bluetooth LE“ zum Punkt „Abbrechen“.

Übertragung vom Smartphone/Tablet aus beenden

Oder beenden Sie die Übertragung von Ihrem Smartphone oder Tablet aus. Das Display verlässt den Verbindungsmodus und wechselt in den normalen Betriebsmodus.

6.3.1.4 Bluetooth LE/ANT

ANT ist genau wie Bluetooth LE, eine Funktechnik, um Daten zwischen verschiedenen Geräten zu übertragen. Sie beginnt automatisch, wenn das System über die ⏻-Taste eingeschaltet wurde. ANT sendet folgende Informationen ans Display: Akkuladestatus, Einstellwert und Positionen für Umwerfer und Schaltwerk.

Sie können sich den aktuellen Zustand der drahtlosen Verbindung auf dem Bildschirm anzeigen lassen. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

- Navigieren Sie, wie unter ⇨ [5.7 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen S. DE-34](#) beschrieben, in den Punkt „Bluetooth LE/ANT“.
- Drücken Sie Displaytaste, um den aktuellen Status der drahtlosen Verbindung anzuzeigen.

Es erscheinen drei verschiedene Displaytexte:

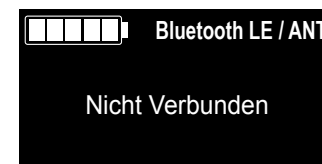
Anzeige	Verbindungs-Status
Shimano Steps-Logo	Via Bluetooth LE verbunden
ANT	Via ANT verbunden
Nicht verbunden	Nicht verbunden



Via Bluetooth LE verbunden



Via ANT verbunden



Nicht verbunden

- Mit der Displaytaste bestätigen, um zurück ins Hauptmenü zu gelangen.



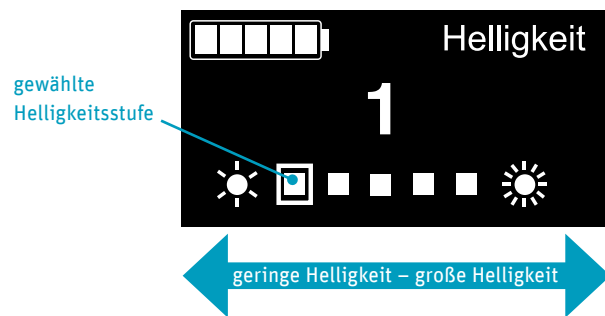
Sehr selten verursachen bestimmte Gegenstände (Fernseher, PCs, Radio, etc.) oder Orte (Bahnübergänge, TV-Sende-Stationen, Radarstationen, ...) elektromagnetische Wellen und Interferenzen, welche die Übertragung stören können.

6.3.1.5 Helligkeit

Sie können die Helligkeit des Displays anpassen, um die Lesbarkeit der Displayanzeige zu verbessern:

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 5.7 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen S. DE-34](#) beschrieben, in den Punkt „Helligkeit“.

Sie haben die Auswahl zwischen:



2. Mit den ⊕/⊖-Schaltern die gewünschte Helligkeit auswählen. Die ausgewählte Helligkeitsstärke ist mit einem Kästchen umrahmt.
3. Mit der Displaytaste bestätigen. Sie gelangen zurück ins Hauptmenü.

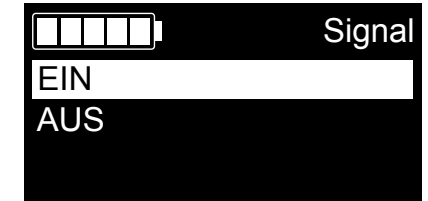
6.3.1.6 Signal

Der Piepton, der beim Drücken der Tasten ertönt, kann deaktiviert werden.

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 5.7 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen S. DE-34](#) beschrieben, in den Punkt „Signal“.

Sie haben die Wahl zwischen:

EIN	Signalton aktivieren
AUS	Signalton deaktivieren



Signalton aktivieren

2. Drücken Sie die Displaytaste, um die Einstellung zu bestätigen. Sie gelangen zurück ins Hauptmenü.



Selbst wenn der Signalton deaktiviert wurde, ertönt ein Signal, wenn ein Bedienfehler, ein Systemfehler usw. auftritt.

6.3.1.7 Einheit

1. Navigieren Sie, wie unter „Einstellungen im Hauptmenü vornehmen“ beschrieben, in den Punkt „Einheit“.

Sie haben die Wahl zwischen:

km	Anzeige in Kilometer
mile	Anzeige in Meilen



km aktivieren

2. Mit den ⊕/⊖-Schaltern die gewünschte Einheit auswählen. Der ausgewählte Punkt ist weiß unterlegt.
3. Mit der Displaytaste bestätigen. Sie gelangen zurück ins Hauptmenü.

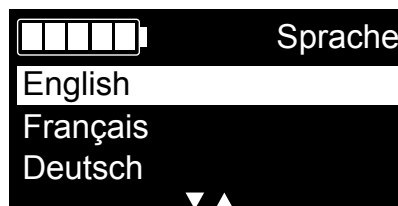
6.3.1.8 Sprache

Im Hauptmenüpunkt „Sprache“ können Sie die Sprache ändern, in der Ihnen die Displaytexte angezeigt werden.

1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ 5.7 *Einstellungen im Hauptmenü vornehmen* S. DE-34 beschrieben, in den Punkt „Sprache“.

Wählen Sie zwischen:

- » English
- » Français
- » Deutsch
- » Nederlands
- » Italiano
- » Español



Englisch auswählen

2. Mit den ⊕/⊖-Schaltern die gewünschte Sprache auswählen. Die ausgewählte Sprache ist weiß unterlegt.
3. Mit der Displaytaste bestätigen. Sie gelangen zurück ins Hauptmenü.

6.3.1.9 Einstellen

In dem Hauptmenüpunkt „Einstellen“ können Sie die elektronische Gangschaltung Ihres Pedelecs einstellen – falls Sie denn eine besitzen.

6.3.1.10 Schaltwerk reset

Bei einem heftigen Sturz kann die mechanische Verbindung im Schaltwerk unterbrochen werden, das Schaltwerk kann dabei leicht nach Innen klappen. Um es wieder an die richtige Position zu bringen folgendermaßen vorgehen:

1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ 5.7 *Einstellungen im Hauptmenü vornehmen* S. DE-34 beschrieben, in den Hauptmenüpunkt „Schaltwerk reset“.



zu 1. Schaltwerk wieder an die richtige Position bringen

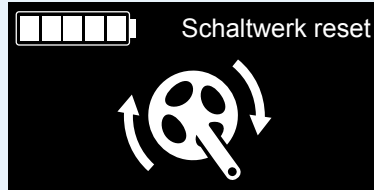
Wählen Sie zwischen

OK	Schaltwerk richtet sich wieder an seine korrekte Position.
Abbrechen	Der Prozess des Richtens wird abgebrochen.

2. Mit den ⊕/⊖-Schaltern den gewünschten Punkt auswählen. Er ist weiß unterlegt.
3. Mit der Displaytaste bestätigen.



Das Schaltwerk kann mit dem ⊕/⊖-Schalter feinjustiert werden. Die Kurbel soll währenddessen gedreht werden. Dieser Schritt ist aber prinzipiell nur nötig, wenn sich die Kette etwas verhakt hat. Oder wenn nicht nur das Schaltwerk eingedrückt war, sondern z. B. auch das Schaltauge.



Schaltwerk feinjustieren

6.3.1.11 Beend

Zurückkehren zum Hauptbildschirm. Schließt den Menübildschirm und kehrt zum Ausgangsbildschirm zurück.

6.4 Tipps und Tricks

6.4.1 Pedelec-Transport

WARNUNG



Nehmen Sie Gepäckträgertaschen und sonstige Anbauten während des Pedelec-Transports ab. Andernfalls können sich diese beim Transport lösen und schwere Unfälle auslösen.

Auto: Der Fahrradträger muss für das höhere Pedelecgewicht ⇒ VI.I Gesamtgewicht S. DE-10 ausgelegt sein. Andernfalls kann er brechen und schwere Unfälle auslösen. Beachten Sie unbedingt die Anleitung des Fahrradträger-Herstellers.

ACHTUNG



Pedelecs nur mit passendem Regenschutz auf Heckträgern transportieren. Andernfalls kann es bei Regen zu Schäden am Motor und an seinen Komponenten kommen. Einen geeigneten Schutz finden Sie bei Ihrem Fachhändler oder im Online-Handel.





Bus, Bahn & Flugzeug: Erkundigen Sie sich frühzeitig bei den Transportunternehmen, mit denen Sie reisen wollen, ob und unter welchen Bedingungen Sie Ihr Pedelec mitnehmen können.

6.4.2 Aufbewahrung

1. Pedelec in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Der Akku sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

6.4.3 Reinigung

WARNUNG

Vor der Reinigung System über -Taste am Oberrohr ausschalten. Warnung, bei unbeabsichtigtem Betätigen der -Taste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

ACHTUNG

Das Pedelec und seine Komponenten weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen. Säubern Sie das Fahrrad mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.

Antriebseinheit und Komponenten nicht in Wasser tauchen. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie das Fahrrad mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.




Lassen Sie Schmutz nicht eintrocknen. Säubern Sie das Fahrrad bestenfalls direkt nach der Fahrt.

Antriebseinheit

VORSICHT

Reinigen Sie die Antriebseinheit nicht im warmen Zustand

(z. B. direkt nach einer Fahrt). Ansonsten können Sie sich verbrennen. Warten Sie, bis der Antrieb sich abgekühlt hat.

1. Stellen Sie das System über die -Taste am Oberrohr aus.
2. Die Antriebseinheit mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch von außen reinigen.

Display und Nahbedienteil

1. Display und Nahbedienteil mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch von außen reinigen.

7. Akku

7.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG



Betreiben Sie Ihr Pedelec nur mit einem passenden Originalakku.

Der Gebrauch anderer Akkus kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Akkus finden Sie in ⇒ [7.2 Technische Daten - Akku S. DE-48](#).

Laden Sie Ihren Akku nur mit dem passenden Originalladegerät.

Der Gebrauch anderer Ladegeräte kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Ladegeräte finden Sie in ⇒ [9.4 Ladegerät S. DE-57](#).

Setzen Sie Akkus weder Feuer noch Funken aus. Vermeiden Sie es, dass sich Akkus stark erwärmen. Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Halten Sie Akkus von großer Hitze (z. B. starke Sonneneinstrahlung, erhitzte Heizkörpern) fern. Sorgen Sie beim Laden für ausreichend Belüftung und beachten Sie die zulässige Umgebungstemperatur beim Laden: 0-40 °C. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D).

WARNUNG



Akkus dürfen nicht zerstört, zerkleinert, zerlegt, geöffnet oder repariert werden. Sie können auslaufen, explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Probleme mit dem Akku haben. Er wird Ihnen weiterhelfen.

Beschädigte Akkus dürfen weder geladen, verwendet oder transportiert werden.

- » Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben.
- » Dämpfe können austreten und die Atemwege reizen. Führen Sie in diesem Fall Frischluft zu und suchen Sie bei Beschwerden einen Arzt auf.
- » Flüssigkeit kann austreten und zu Hautreizungen führen. Vermeiden Sie den Kontakt damit. Bei zufälligem Kontakt, Flüssigkeit mit sauberem Wasser (z. B. Leitungswasser) von Haut und Kleidung abspülen. Wenn Flüssigkeit in die Augen geraten ist, Augen mit reichlich Wasser ausspülen dabei nicht reiben und zusätzlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Verschicken Sie keine Akkus. Akkus sind Gefahrgüter, die unter bestimmten Bedingungen explodieren können, was schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben kann. Die Vorbereitung und der Versand von Akkus darf ausschließlich von geschultem Personal durchgeführt werden. Wenn Sie Akkus reklamieren möchten, wickeln Sie dies immer über Ihren Fachhändler ab. Fachhändler haben die Möglichkeit, den Akku kostenfrei und unter Auflagen des Gefahrgutrechts abholen zu lassen.

VORSICHT



Akkus dürfen nicht in Wasser getaucht werden. Es besteht Explosionsgefahr. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen. Sie brauchen aber keine Angst zu haben, dass der Akku unter Ihnen explodiert, wenn Sie mit ihm durch Regen fahren. Der Akku ist gegen den Eintritt von Feuchtigkeit/Spritzwasser geschützt.

ACHTUNG



Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden.

Es besteht die Gefahr einer Beschädigung. Auch wenn nach einem Fallenlassen oder Anstoßen des Akkus äußerlich keine Beschädigungen sichtbar sind, kann er beschädigt sein. Daher sind auch äußerlich einwandfrei erscheinende Akkus einer Untersuchung zu unterziehen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Führen Sie einen Lernzyklus durch: Einen neuen **vollgeladenen** Akku sollten Sie einmal bis zum Aussetzen der Unterstützung und ohne ihn zwischendurch nachzuladen, leerfahren. Dadurch „lernt“ der Akku seine Kapazität kennen und die tatsächliche Kapazität und die Ladezustandsanzeige stimmen überein. Sobald der Akku in den Schlafmodus fällt, für eine Sekunde die Akkutaste drücken. Danach kann der Lernzyklus fortgesetzt werden. Bitte fahren Sie alle sechs Monate oder 5000 Kilometer einen Lernzyklus. Wenn der Akku älter wird und Sie den Vorgang nicht von Zeit zu Zeit wiederholen, weicht die momentane Kapazität des Akkus immer deutlicher von der Ladezustandsanzeige ab.

ACHTUNG



Akku nur zum Betreiben dieses Pedelecs benutzen. Andernfalls drohen Geräteschäden.



Akkus unterliegen den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Sie können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden. Beim Transport durch gewerbliche Dritte (z. B. Lufttransport, Spedition oder Logistikunternehmen) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten. Bei Fragen zum Transport wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

7.2 Technische Daten - Akku

* Mit einem 4 A - Ladegerät bis zur Vollladung des Akkus (95 % Akkukapazität).



Typ	DCW-03 Lithium Ionen Akku (Optional Externer Zusatzakku DCW-04)
Position	Unterrohr (vollintegriert)
Nennkapazität	10,5 Ah
Energie	378 Wh
Nennspannung	36 V
Gewicht	2100 g
Ladezeit*	ca. 3 Std.
Ladezyklen	1100
Zelle	Li-Ion
Zulässige Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 bis +40 °C
Zulässige Umgebungstemperatur beim Laden	0 bis 40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lagertemperatur	18 bis 23 °C

7.3 Tipps und Tricks

7.3.1 Reichweite

Wie weit Sie mit Ihrem Akku kommen, hängt von verschiedenen Faktoren ab:



Wenn Sie länger unterwegs sind, empfiehlt es sich, einen Ersatzakku und/oder ein Ladegerät mitzunehmen.

Unterstützungsmodus: Im höchsten Unterstützungsmodus verbrauchen Sie den meisten Strom. Die Reichweite sinkt, je stärker die gewählte Unterstützung ist.



Variieren Sie die Unterstützungsmodi. Bei Rückenwind bergab oder auf ebenen Strecken sind Sie z. B. auch mit einem geringeren Unterstützungsmodus schnell unterwegs.

Reifendruck: Bei zu geringem Reifendruck drehen sich die Reifen nur schwer. Der Antrieb muss stärker unterstützen - die Reichweite nimmt ab.

Fahrverhalten: Eine geringe Trittschwindigkeit in Kombination mit hohen Gängen führt zu hohem Stromverbrauch.



Schalten Sie rechtzeitig, insbesondere beim Anfahren, in einen niedrigen Gang, um eine konstante Trittschwindigkeit zu erhalten.

Trainingszustand: Je besser Sie körperlich in Form sind, umso weniger Unterstützung benötigen Sie.

Gesamtgewicht: Je geringer das Gesamtgewicht, das auf dem Fahrrad lastet, umso „leichter“ wird es fahren ⇒ [VI.I Gesamtgewicht S. DE-10](#).

Außentemperaturen: Je niedriger die Außentemperaturen (z. B. im Winter), umso geringer ist die Reichweite.

Gewählte Strecke: Wenn es bergauf geht oder Sie starken Gegenwind haben, treten Sie stärker in die Pedale. Das registriert der Kraftsensor und lässt den Motor ebenfalls stärker arbeiten.

7.3.2 Aufbewahrung

1. Pedelec in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Der Akku sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

ACHTUNG



Der Akku sollte nicht in vollständig geladenem Zustand gelagert werden. Ein Ladezustand zwischen 50 und 70% ist ideal. Da der Akku sehr langsam an Ladung verliert, sollten Sie ihn nachladen, wenn nur noch ein bis zwei Segmente leuchten. Spätestens aber nach sechs Monaten.

8. Ladegerät

8.1 Sicherheitshinweise

GEFAHR



Ladegeräte sind keine Spielzeuge und dürfen nicht von Kindern unter 8 Jahren benutzt werden. Ältere Kinder müssen im Umgang mit dem Ladegerät ausreichend geschult werden. Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Ladegerät zu nutzen, dürfen es nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person verwenden. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen sehr schweren Verletzungen.

WARNUNG



Benutzen Sie zum Laden des Akkus nur das passende Originalladegerät. Der Gebrauch anderer Ladegeräte kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Ladegeräte finden Sie in ⇒ [9.4 Ladegerät S. DE-57](#).

Laden Sie mit dem Ladegerät nur den passenden Originalakku. Der Gebrauch anderer Akkus kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Akkus finden Sie in ⇒ [7.2 Technische Daten - Akku S. DE-48](#).

WARNUNG



Überprüfen Sie vor jeder Benutzung Gehäuse, Kabel und Stecker. Benutzen Sie das Ladegerät nicht, sofern Sie Schäden feststellen. Öffnen Sie das Ladegerät nicht selbst und lassen Sie es nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr. Beschädigte Ladegeräte, Kabel und Stecker erhöhen außerdem das Risiko eines elektrischen Schlags.

Das Ladegerät ist nur für die Innenraumnutzung vorgesehen. Halten Sie das Ladegerät von Regen und Nässe und hoher Luftfeuchtigkeit fern. Betreiben Sie es nicht auf einem feuchten Untergrund. Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags. Sollte dennoch Wasser eingedrungen sein, den Netzstecker sofort von der Steckdose trennen und Ladegerät vom Händler überprüfen lassen. Bei einem plötzlichen Temperaturwechsel von kalt nach warm, kann sich am Ladegerät Kondenswasser bilden. In diesem Fall warten Sie etwa eine Stunde. So lange dauert es, bis das Ladegerät die Temperatur des warmen Raumes angenommen hat. Vermeiden Sie diesen Fall, indem Sie das Ladegerät dort lagern, wo Sie es betreiben.

Der Stecker darf nicht in nassem Zustand eingesteckt oder abgezogen werden. Bei Missachtung könnten Sie einen elektrischen Schlag erleiden. Wenn Wasser aus dem Stecker austritt, trocknen Sie ihn gründlich, bevor Sie ihn einstecken.

WARNUNG



Das Ladegerät darf während des Ladens nicht abgedeckt sein. Betreiben Sie das Ladegerät nicht auf leicht brennbarem Untergrund (z. B. Papier, Textilien, etc.) bzw. in brennbarer Umgebung. Das gilt auch, wenn der Akku im Pedelec geladen wird. Dann müssen Sie das Pedelec so stellen, dass sich ein möglicher Brand nicht schnell ausbreiten kann (Achtung bei Teppichböden!). Setzen Sie Akku und Pedelec keiner direkten Sonneneinstrahlung über 40 Grad aus. Wegen der beim Laden auftretenden Erwärmung des Ladegerätes und des Akkus besteht Brandgefahr. Bei Temperaturen über 85 °C und Rauchentwicklung oder ungewöhnlichem Geruch, sofort den Netzstecker des Ladegeräts aus der Steckdose ziehen und den Akku vom Ladegerät trennen! Ein überhitzter Akku ist beschädigt und darf nicht mehr benutzt werden. Betreiben Sie Ladegerät und Akku nie unbeaufsichtigt.

Setzen Sie das Ladegerät weder Feuer noch Funken aus. Es kann explodieren und dabei schwere Verbrennungen und Feuer hervorrufen. Weiterhin können Fehlfunktion und eine eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Sorgen Sie während des Ladens für ausreichend Belüftung.

ACHTUNG




Die Netzspannung muss mit der Anschlussspannung des Ladegeräts übereinstimmen. Andernfalls drohen Geräteschäden. Die Anschlussspannung des Ladegeräts ist auf der Kennzeichnung auf der Geräte-rückseite angegeben.

Akkus nicht über längere Zeit laden, wenn sie bereits vollgeladen sind oder nicht gebraucht werden. Bei Gewitter, Stromschwankungen oder Kurzschlüssen könnte der Akku Schaden nehmen.

Halten Sie das Ladegerät sauber. Wenn sich Verschmutzungen an den Kontakten befinden, können diese bei Betrieb des Ladegeräts verbrennen und Schmauchspuren hervorrufen. In einem solchen Fall muss das Ladegerät ggf. ersetzt werden ⇒ [8.3.1 Reinigung S. DE-52](#).

8.2 Technische Daten

Ladegerät

Akku-Spannung	36 V
AC Eingangsspannung	230 – 240 V
Frequenz	50 - 60 Hz
Max. DC Ausgangsspannung	42 V
Max. Ladestrom	4 A
Maße (L B H)	206 mm 94 mm 61 mm
Zulässige Umgebungstemperatur beim Laden	0 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lagertemperatur	18 bis 23 °C
Gewicht	753 g
Schutzart	 Das Ladegerät ist nur für die Innenraumnutzung vorgesehen. Halten Sie es von Regen und Nässe fern. Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags.





Die Symbole der Ladeanzeige können variieren. Wenn Sie sich bei der Deutung der Symbole nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

8.2.1 LED-Anzeige am Ladegerät

Die LEDs am Ladegerät zeigen an, in welchem Zustand sich das Ladegerät befindet.

Symbol	Beschreibung	Bedeutung
	Die grüne LED blinkt.	Das Ladegerät ist ans Stromnetz angeschlossen.
	Die grüne LED blinkt schnell.	Der Akku wird geladen.
	Die grüne LED leuchtet dauernd.	Der Akku ist vollständig aufgeladen.
	Die rote LED blinkt schnell.	Ladefehler

8.3 Tipps und Tricks

8.3.1 Reinigung



GEFAHR

Bevor Sie das Ladegerät reinigen und insbesondere abwischen, müssen Sie zuvor stets den Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Andernfalls kann es sein, dass Sie bei Berührung der Kontakte einen elektrischen Schlag erhalten.



ACHTUNG

Ladegerät nicht in Wasser tauchen. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie das Ladegerät mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

1. Ladestecker aus der Ladebuchse ziehen.
2. Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Säubern Sie das Gehäuse mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.
4. Falls die Anschlüsse verschmutzt sind, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch.

8.3.2 Aufbewahrung

1. Ladegerät in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Das Ladegerät sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

9. Fehler

9.1 Codes

9.1.1 Warncodes



Anzeige eines Warncodes

Die Warncodes erscheinen oben mittig auf dem Display. Sie verschwinden, wenn das Problem behoben wurde. Befolgen Sie die in der Tabelle aufgeführte Lösung, um das Problem zu beheben.

Warncode	Beschreibung	Ursache	Lösung
W010	Möglicherweise ist die Tretunterstützung geringer als normal.	Motor zu warm.	Fahren Sie so lange ohne Unterstützung, bis der Motor sich wieder abgekühlt hat. Wenn der Warncode weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
W011	Es wird keine Fahrgeschwindigkeit angezeigt.	Die Abschaltgeschwindigkeit ist möglicherweise geringer als normal.	Prüfen Sie, ob der Geschwindigkeitsaufnehmer ordnungsgemäß eingebaut ist. Wenn der Warncode weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
W013	Möglicherweise ist die Tretunterstützung geringer als normal.	Der Drehmomentsensor ist möglicherweise nicht vollständig initialisiert worden.	Ändern Sie den Unterstützungsschalter in den Gangschaltungsschalter oder schließen Sie nur einen Unterstützungsschalter an und schalten Sie das System erneut ein. Wenn der Warncode weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
W032	Möglicherweise ist die im [GEHE]-Modus bereitgestellte Tretunterstützung geringer als normal.	Möglicherweise wurde anstelle einer mechanischen Schaltung eine elektronische Schaltung eingebaut.	Bauen sie den Umwerfer wieder ein, für den das System konzipiert wurde. Wenn der Warnhinweis weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

9.1.2 Fehlercodes



Anzeige eines Fehlercodes



Wenn die Rückstellung der Akkuleistung das Problem nicht behebt oder dasselbe Problem häufig auftritt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.


Fehlercode	Beschreibung	Ursache	Lösung
E010	Keine Tretunterstützung während der Fahrt.	Systemfehler	Drücken Sie den ⏻-Schalter, um das System wieder einzuschalten. Wenn der Fehlercode weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
E011	Keine Tretunterstützung während der Fahrt.	Systemfehler	Drücken Sie den ⏻-Schalter, um das System wieder einzuschalten. Wenn der Fehlercode weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
E013	Keine Tretunterstützung während der Fahrt.	In der Firmware der Antriebseinheit wurde eine Anomalie erkannt.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
E014	Keine Tretunterstützung während der Fahrt.	Der Geschwindigkeitssensor wurde eventuell falsch montiert.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
E020	Keine Tretunterstützung während der Fahrt.	Es wurde eine Kommunikationsfehler zwischen dem Akku und Antriebseinheit festgestellt.	Prüfen Sie, ob das Kabel zwischen Akku und Antriebseinheit ordnungsgemäß verbunden ist. Wenn der Fehlercode weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
E021	Keine Tretunterstützung während der Fahrt.	Der mit der Antriebseinheit verbundene Akku entspricht den Systemstandards, wird aber nicht unterstützt.	Drücken Sie den ⏻-Schalter, um das System wieder einzuschalten. Wenn der Fehlercode weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
E022	Abschaltung aller Systemfunktionen.	Der mit der Antriebseinheit verbundene Akku entspricht nicht den Systemstandards.	Drücken Sie den ⏻-Schalter, um das System wieder einzuschalten. Wenn der Fehlercode weiterhin erscheint, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
E043	Keine Tretunterstützung während der Fahrt.	Eventuell ist die Firmware des Displays beschädigt.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

9.2 Antriebseinheit, Display und Unterstützungsschalter

Beschreibung	Ursache	Lösung
Es wird keine Unterstützung bereitgestellt.	a) Akku ist nicht ausreichend geladen.	a) Prüfen Sie die Akkuladung. Wenn der Akku fast leer ist, laden Sie ihn erneut auf.
	b) Fahren Sie in sommerlichem Wetter lange Steigungen oder fahren Sie über lange Zeit mit einer schweren Last? Der Akku ist möglicherweise zu heiß.	b) Schalten Sie das System aus, warten Sie eine Weile und prüfen Sie dann erneut.
	c) Motor (DU-E8000), Display (SC-E8000) oder Unterstützungsschalter (SC-E8000-L) sind möglicherweise falsch angeschlossen oder es liegen Probleme mit einem oder mehreren von ihnen vor.	c) Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	d) Geschwindigkeit zu hoch.	d) Prüfen Sie die Displayanzeige. Bei Geschwindigkeiten von 25 km/h oder höher wird keine Unterstützung bereitgestellt.
	e) Treten Sie?	e) Das Fahrrad ist kein Motorrad. Sie müssen also die Pedale treten.
	f) Ist der Unterstützungsmodus auf AUS gestellt?	f) Stellen Sie den Unterstützungsmodus auf einen anderen Modus als AUS. Wenn Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	g) Ist das System eingeschaltet?	g) Drücken Sie die EIN/AUS-Taste, um das System wieder einzuschalten. Falls Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Pedale lassen sich schwer treten.	a) Geringer Reifendruck.	a) Pumpen Sie die Reifen auf.
	b) Unterstützungsmodus auf AUS .	b) Stellen Sie den Unterstützungsmodus auf BOOST. Wenn Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	c) Akku ist nicht ausreichend geladen.	c) Prüfen Sie das Maß der Unterstützung erneut nach Aufladen des Akkus. Wenn Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	d) Haben Sie das System mit Ihrem Fuß auf dem Pedal eingeschaltet?	d) Schalten Sie das System erneut ein, ohne Druck auf das Pedal auszuüben. Wenn Sie immer noch das Gefühl haben, dass keine Unterstützung bereitgestellt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Beschreibung	Ursache	Lösung
Keine Displayanzeige	a) Keine Stromversorgung	a) ⏻-Schalter drücken.
	b) Akku ist nicht ausreichend geladen.	b) Akku aufladen und erneut probieren.
	c) Akku wird gerade aufgeladen.	c) Wenn der Akku gerade geladen wird, kann das System nicht eingeschaltet werden. Warten Sie, bis der Akku vollgeladen ist oder unterbrechen Sie den Ladevorgang.
	d) Display ist nicht ordnungsgemäß an der Halterung angebracht.	d) Bringen Sie den Fahrradcomputer ordnungsgemäß an.
	e) Stromkabelstecker ist nicht ordnungsgemäß angebracht.	e) Prüfen Sie, ob der Stecker des Stromkabels, der die Motoreinheit mit der Antriebseinheit verbindet, getrennt ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	f) Komponente angeschlossen, die das System nicht erkennt.	f) Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Es ertönen drei Signale.	Es ist ein Fehler oder eine Warnung aufgetreten.	Befolgen Sie die Anweisungen, die für den entsprechenden Code angegeben sind.
Signal stört.		Es handelt sich hierbei nicht um einen Fehler. Stellen Sie das Signal ab.
Beim Drücken des Unterstützungsschalters ertönen zwei Signale. Außerdem kann der Schalter nicht betätigt werden.	Der Betrieb des gedrückten Schalters wurde deaktiviert.	Kein Fehler.

9.3 Akku

Beschreibung	Ursache	Lösung
Der Akku lässt sich nicht laden.	a) Netzstecker des Ladegeräts ist nicht fest genug in die Steckdose gesteckt.	a) Ziehen Sie den Netzstecker des Ladegeräts aus der Steckdose. Stecken Sie ihn erneut ein. Wiederholen Sie dann den Ladevorgang. Wenn der Akku immer noch nicht aufgeladen werden kann, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	b) Ladestecker des Ladegeräts ist nicht fest genug in den Akku gesteckt.	b) Ziehen Sie den Ladestecker des Ladegeräts aus der Ladebuchse des Akkus und stecken Sie ihn erneut ein. Wiederholen Sie dann den Ladevorgang. Wenn der Akku immer noch nicht aufgeladen werden kann, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
	c) Beschädigter Akku.	 c) Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Fahrradhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
	d) Ladegerät defekt.	d) Lassen Sie Ihr Ladegerät vom Fachhändler prüfen, ggf. muss es ersetzt werden.

Beschreibung	Ursache	Lösung
Der Akku wird heiß.	Die Temperatur des Akkus überschreitet möglicherweise den Betriebstemperaturbereich.	Brechen Sie den Ladevorgang ab, warten Sie eine Weile und laden Sie dann erneut auf. Wenn der Akku zu heiß ist, um ihn zu berühren, kann dies ein Problem mit dem Akku anzeigen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Ein ungewöhnlicher Geruch ist festzustellen.	Akku ist möglicherweise defekt.	Brechen Sie die Verwendung des Akkus sofort ab und wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Raucht tritt aus dem Akku aus.	Akku ist möglicherweise defekt.	Brechen Sie die Verwendung des Akkus sofort ab und wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Der Akku scheint sich schneller als früher zu entladen.	Der Akku befindet sich möglicherweise am Ende seiner Gebrauchsdauer.	Ersetzen Sie ihn durch einen neuen Akku.
Reichweite erscheint zu gering	Die Reichweite ist abhängig von: <ul style="list-style-type: none"> » Fahrprofil » Unterstützungsmodus » Reifendruck » Fahrverhalten » Trainingszustand » Gesamtgewicht » Außentemperaturen » Kapazität des Akkus. Eine wesentlich kürzere Betriebsdauer nach dem Aufladen zeigt an, dass der Akku stark an Kapazität verloren hat. Ggf. muss der Akku ersetzt werden. Besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Fachhändler. » der gewählten Strecke 	Es gibt viele Gründe, dafür, dass die Reichweite gering erscheint.

9.4 Ladegerät

Beschreibung	Ursache	Lösung
Das Ladegerät wird heiß.	Die Temperatur des Ladegeräts überschreitet möglicherweise den Betriebstemperaturbereich.	Brechen Sie den Ladevorgang ab, warten Sie eine Weile und laden Sie dann erneut auf. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn das Problem weiterhin auftritt.
Ladevorgang lässt sich nicht starten.	Der Akku befindet sich möglicherweise am Ende seiner Gebrauchsdauer.	Ersetzen Sie ihn durch einen neuen Akku.
Das Ladegerät ist warm.	Wenn das Ladegerät kontinuierlich verwendet wird, um Akkus zu laden, kann es sich erwärmen.	Warten Sie eine Weile, bevor Sie das Ladegerät erneut verwenden.

9.5 Schaltung

Beschreibung	Ursache	Lösung
Die Gangstufe wird nicht angezeigt.	Die Gangstufe wird nur bei Gebrauch der elektronischen Gangschaltung angezeigt.	Prüfen Sie, ob der Stromkabelstecker abgezogen ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Bei der Verwendung einer elektronischen Gangschaltung scheint die Tretunterstützung schwächer zu werden, wenn der Gang gewechselt wird.	Die Tretunterstützung wird von dem Computer auf das optimale Maß eingestellt.	Kein Fehler.
Nach dem Schalten ist ein Geräusch zu hören.		Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Während normaler Fahrt ist vom Hinterrad ein Geräusch zu hören.	Schaltung ist nicht ordnungsgemäß eingestellt.	a) Mechanische Schaltung: Spannung des Schaltzugs anpassen. b) Gangschaltung: Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
Wenn Sie mit dem Rad anhalten, schaltet der Gang nicht in die Position, die im Startmodus voreingestellt ist.	Zu starker Druck auf die Pedale ausgeübt.	Beim Gangwechsel nur leichten Druck auf die Pedale ausüben.
Vorderlicht oder die Rücklicht leuchten nicht auf, selbst wenn der Schalter gedrückt wird.	Die E-TUBE PROJECT-Einstellung ist möglicherweise inkorrekt.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

10. Anzugsdrehmomente



GEFAHR

Zum Anziehen der Schraubverbindungen nur geeignetes Werkzeug benutzen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beachten. Die Anzugsdrehmomente des Komponentenherstellers – falls vorhanden – haben Vorrang. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden. Ziehen Sie alle sicherheitsrelevanten Schraubverbindungen mit einem Drehmomentschlüssel an. Dieser zeigt das entsprechende Drehmoment in Nm (Newtonmeter) an.

Wenn keine Werte auf dem Bauteil oder in den Komponentenanleitungen angegeben sind, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus der folgenden Tabelle.

Schraubverbindung	Gewinde	Anzugsdrehmoment (Nm)
Tretkurbelschraube	M6	10
Tretkurbelarm, Alu	M6	12 – 14
Pedal	9/16	40
Vorbau, Ahead, Winkelverstellung	M6	8 – 10
Vorbau, Ahead, Lenkerklemmung	M5 / M6 / M7	M5: 5 / M6: 10 / M7: 14
Vorbau, Ahead, Gabelschaft	M5 / M6 / M7	M5: 5 / M6: 10 / M7: 14
Sattelklemmung unten	M5 / M6 / M8	M5: 5 / M6: 10 / M8: 20
Scheibenbremssattel, Shimano, IS u. PM	M6	6 – 8
Scheibenbremssattel, AVID, IS u. PM	M6	8 – 10
Scheibenbremssattel, Magura, IS u. PM	M6	6
Schalthebelklemmung	M5	5
Bremshebelklemmung	M5	Nach Herstellerangabe
Kassette, Befestigungsring	k.a.	30 – 40
Griffe, anschraubbar	M4 / M5	M4: 3 / M5: 5
Motorbolzen	M8	25



www.focus-bikes.com

DERBY CYCLE WERKE GMBH

Siemensstraße 1-3
49661 Cloppenburg, Germany

www.derby-cycle.com

© Copyright, Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Derby Cycle Werke GmbH.
Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

1973K0017044